



Modellbahnverband in Deutschland e.V.

**MOBA FORUM**

Mitgliederzeitung des Modellbahnverband in Deutschland e.V.

Schutzgebühr im Inland DM 6,00 (Euro 3,20)

Ausgabe 1/2000

**Frohe Weihnachten**



**und ein erfolgreiches**

**2000!**

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Der 1. Vorsitzende hat das Wort	3
Redaktion intern	3
MOBA Nachrichten	4
Messen und Ausstellungen	4
Modell & Hobby Leipzig 1999	4
4. Echtdampf Hallentreffen	5
/Faszination Modellbau 2000	5
Erlebniswelt Modellbau Erfurt 2000	6
Medien Spiegel	6
Bücher	6
Broschüren	8
Video	11
Kalender/Sammelwerke/Kataloge	12
Periodika	13
In Kürze	15
Auf Reisen	15
MBF Bexbach auf Tour	15
Gala in Great Britain	16
Modellbahn-Ecke	17
Auch kleine Anlagen können eine Augenweide sein - Anlage Franz Stellmaszyk	19
Aus dem/für das Vereinsleben	22
150 Jahre Bhf. Bexbach	22
EF Breisgau 50 Jahre	23
Termine	24
Neuheiten-Info	25
Übersicht	25
Schienengebundene Spezialfahrzeuge	31
Neue Modultechnik	34
Gedanken zur JHV 1999, Leserbrief	35

### Abbildungen:

Soweit nicht anders gekennzeichnet HDS

Weitere Bildautoren:

Franz Stellmaszyk, Köln (FSK)

The Photo Company Stuttgart (PCS)

Redaktions- und Anzeigenschluß für Ausgabe 2/2000  
am 03.02.2000

### Impressum: MOBA FORUM

#### Herausgeber:

Modellbahnverband in Deutschland e.V.

Franz-Josef Küppers

Kapitelstraße 70, D-41460 Neuss

#### Redaktion und Layout:

MOBA Pressereferat

Hans-Dieter Schmidt (HDS)

Redaktionsanschrift:

Hessenweg 7, D-53844 Troisdorf

#### Autoren dieser Ausgabe

Wolfgang Bahner

Rolf Knipper

Franz-Josef Küppers (FK)

Walter Laschke

Otto-Walter Martin (OWM)

Prof. F. Salzmann

Hans-D. Schmidt (HDS)

Franz Stellmaszyk (FSK)

Werner Wolters (WW)

Messe Sinshem PrOA

Messe Erfurt PrOA

Firmentexte

#### Herstellung:

Allkauf Foto C. Plätzen, Spicher Strasse,  
53844 Troisdorf

Das MOBA FORUM erscheint vierteljährlich zu Beginn des Quartals, jeweils zum 15. des Vormonats. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von seiner Lieferpflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten. ©MOBA in Deutschland e.V. Jeglicher Nachdruck oder Speicherung in anderem Medien bedarf der schriftlichen Zustimmung des Herausgebers. Mit Namen oder Kürzel versehene Beiträge stellen nicht unbedingt die Ansicht des Verbandes oder der Redaktion dar.

Die Schutzgebühr für das Heft beträgt im Inland DM 6,00 (Euro 3,20) einschließlich Porto; Ausland auf Anfrage. Freixemplare für Förder- und Einzel/Familienmitglieder sowie Vereine.

Beiträge bitte ausschließlich an die Anschrift des Vorstandes (als maschinengeschriebener Ausdruck und, wenn möglich, Word- oder Rich-Text-Datei auf Diskette).

Leserzuschriften werden nur bei allgemeinem Interesse veröffentlicht. Die Redaktion behält sich in allen Fällen das Recht zur sinngewandten Kürzung oder Veränderung vor.

Einem Teil der Auflage sind Beilagen von Firmen beigelegt.

Endgültiger Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 16.11.1999.

MOBA im Internet unter:  
<http://www.moba-online.de>

## DER 1. VORSITZENDE HAT DAS WORT

Liebe MOBAisten,

die Jahreshauptversammlung und damit die Wahlen zum neuen Vorstand liegen hinter uns, das Ziel der Arbeit in den nächsten fünf Jahren, Kontinuität und Fortschritt, habe ich Ihnen im Bericht des Vorstandes und im letzten MOBA FORUM bereits erläutert. Das Ergebnis der Wahl hat es uns ermöglicht, dieses Ziel beharrlich anzugehen und zu verfolgen. Erfreulich war die hohe Beteiligung an der Jahreshauptversammlung, obgleich der gewählte Ort nicht gerade zentral zu unseren Vereinen lag. Die Ergebnisse liegen den Mitgliedern in Form des Protokolls bereits vor, so dass hier und jetzt nicht weiter darauf eingegangen werden muss.

Auch die 17. Internationale Modellbahn in München, die zum Zeitpunkt, da diese Zeilen geschrieben werden, noch in der Zukunft liegt, wird beim Lesen dieses Vorworts bereits zur Vergangenheit gehören. Der MOBA hat sich an der Ausstellung mit seinem grossen Stand beteiligt. Weiteres können wir allerdings erst im MOBA FORUM 2/2000 berichten, da der Druckbeginn für dieses Heft bereits Ende November lag.

Doch nicht nur die Vergangenheit soll uns beschäftigen, die Zukunft rückt mit der INTERMODELLBAU (Ausgabe 22) im April in Dortmund wieder in unmittelbare Nähe. Der Vorstand freut sich bereits heute, Sie wieder zahlreich auf unserem Stand willkommen heißen zu können. Sie sollten sich also bereits jetzt mit 12. bis 16.04.2000 den Termin für Ihre Fahrt nach Dortmund notieren.

Zum bevorstehenden letzten Weihnachtsfest in diesem Jahrhundert und für den Jahrtausendwechsel und das erste Jahr des neuen Jahrtausends wünscht der Vorstand allen Mitgliedern und deren Familien besinnliche Tage und viel Erfolg im Neuen Jahr.



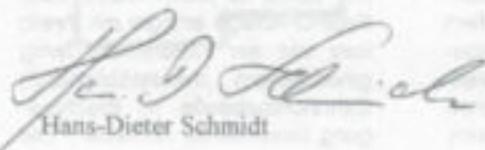
Franz-Josef Küppers

### Redaktion intern

Die Redaktion des MOBA FORUM schließt sich ab dieser Ausgabe einer Regelung an, die immer häufiger auch von grossen Zeitschriften gehandhabt wird, da es bis heute keine einwandfreie Definition dafür gibt, was ein „ständiger Mitarbeiter“ ist. Um hier kein Ärgernis aufkommen zu lassen, wenn jemand aus dieser Auflistung der „Mitarbeiter“ gestrichen wird, weil er über geraume Zeit nichts eingereicht hat, werden wir ab sofort im Impressum statt dessen nur noch die Mitarbeiter führen, die als Autoren an der jeweiligen Ausgabe beteiligt waren. Vorstand und Redaktion halten dies für die derzeit beste Lösung.

Ein weiter Punkt sollte hier zur Sprache kommen. Im Heft 4/1999 haben zwei Absätze bzw. Sätze bei einigen, die sich zu Unrecht persönlich betroffen fühlten, zu Irritationen geführt und zwar im Vorwort des Vorsitzenden und im Beitrag „Wettbewerbe“. Die Redaktion legt Wert auf die Feststellung, dass es sich in beiden Fällen um rein sachliche Feststellungen aus langjährigen Erkenntnissen besonders auch außerhalb des Verbandes gehandelt hat, die im Sinne des später Ausgeführten journalistisch besonders pointiert wurden. Es lag nicht in der Absicht der Redaktion, damit bestimmte Personen oder Ereignisse anzusprechen.

Zum Jahresausklang wünscht auch die Redaktion des FORUM allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2000.



Hans-Dieter Schmidt

# MOBA Nachrichten

## Neu im Verband

Der Modellbahnverband in Deutschland freut sich neu

- als Mitgliedsverein
- die Modellbahnfreunde Maifeld e.V.
- als Einzelmitglieder
- Frau Gerda Schmidt
- Herrn Thomas Gerdes
- Herrn Hans von Keller
- Herrn Peter Reinhard
- als Familienmitglieder
- Frau Elke Häntzschel
- Herrn Dieter Häntzschel

willkommen heißen zu dürfen und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

## NEUE ADRESSE

Das bisher als Geschäftsstelle Messen und Ausstellungen firmierende Organisationselement des MOBA ist aufgrund der stärkeren Einbeziehung wirtschaftlichen Handelns in „Geschäftsstelle Marketing“ umbenannt worden und ab sofort unter der Adresse

**Modellbahnverband in  
Deutschland e.V.  
Postfach 15 31**

**58655 Hemer  
Deutschland**

zu erreichen.

## Internet

Der Vorstand des Verbandes möchte an dieser Stelle alle Mitglieder noch einmal darauf hinweisen, dass der Verband seit gut einem Jahr über eine eigene Homepage unter

[www.moba-online.de](http://www.moba-online.de)

verfügt.

Verbesserungsvorschläge und Ereignisdaten zur Aufnahme in den Terminteil werden von den Mitgliedern an den Vorstand erbeten.

## Messen und Ausstellungen

### Modell & Hobby '99 in Leipzig

#### Unterschiedliches Wachstum

Gut 72.000 Besucher vermeldete der Abschlussbericht der diesjährigen Leipziger Ausstellung für Modellbau, Modelleisenbahn und kreatives Gestalten vom 08. bis 10. Oktober, bei 335 Ausstellern (1998: 290). Diesmal bestätigte sich aber auch, was die Eröffnungs-Pressekonferenz und schon die Vorgängerin empfinden ließen: Die Modellbahn ist in Leipzig nur das Leichtgewicht unter den anderen Disziplinen kreatives Gestalten, Spielefest, Modellautos (grosse Massstäbe), Modellflugzeuge und -schiffe. Schade um so mehr, da die erste deutsche Modellbahnausstellung in Leipzig stattfand und eine bis heute währende Tradition begründete, auch die Modellbahn-Herstellung begann grösstenteils in Sachsen.

Die Gründe für diesen Gesamteindruck sind vielschichtig. Der Messeplatz Leipzig leidet weiterhin wegen des anhaltenden Wirtschaftsgefälles nach Osten und der dadurch bedingten Randlage unter Standortnachteilen in der Europäischen Union. Die altbewährte Leipziger Modellbahnausstellung in den „alten“ Messehäusern der Innenstadt ist nicht zu unterschätzende Wettbewerberin. Hinzu kommen zeitlich und örtlich nahe liegende, weithin bekannte und zunehmend stärker besuchte Modellbahn-Ausstellungen in Sachsen, Thüringen und auch Berlin, somit den Wettbewerb zusätzlich verstärkend (Anmerkung der Redaktion: Insofern erscheint die bisherige Weigerung der Messe, im freien Wettbewerb Konkurrenz auf dem Sektor Ausrichtung zuzulassen,

um so fragwürdiger). Die weiträumige Halle bewirkt zudem, dass grosse Flug- und Schiffsmodelle, die Aktionsfläche der Nutzfahrzeug-Modelle und schließlich der „Teich“ für Schiffsmodell-Vorfürungen den Modellbahnbereich trotz Grossbahn und Gross-Spur-Anlagen eher bescheiden wirken lassen. Diese Umstände können und dürfen aber nicht die Qualitätsbeurteilungen der sehr verschiedenen Bereiche beeinflussen. Für Modellbahner und an der Modellbahn interessierte Besucher boten Hersteller, Händler und Vereine Anlagen und Schaustücke in den Nenngrössen von Z bis IIm, damit für jeden etwas. Eine Spur-O-Anlage erregte mit ihrem kurz vor der Ausstellung fertig gewordenem massstäblichen(!) Bahnhofsgebäude in Blechprägung besonderes Aufsehen. Die

amerikanische N-Anlage des MOBA-Mitglieds MEC Kiel bestach durch bis zu 120 Wagen zählende Züge. Unter den zahlreichen TT-Anlagen von sehr klein bis sehr gross gefiel besonders die grosse der Modellbahn-AG Perleberg mit dichtem Betriebsablauf. Gleiches gilt für eine Strassenbahnanlage der Hobbygruppe der Leipziger Verkehrsbetriebe. Drei ausländische An-

lagen, zwei niederländische und eine britische, boten zwar vielen Besuchern den Reiz des Neuen, jedoch kaum mehr. Leider fehlten aus den östlichen und südöstlichen Nachbarländern einzelne Fahrzeuge oder gar Anlagen. Gewiss hätte mancher Besucher solches gern wieder gesehen und Neues bestaunt. Erfreuliche Ausnahme war hier wieder ein Verkaufsstand mit Fahrzeugen

aus Tschechien. Schließlich noch ein Lob für die bestens gefungenen Jubiläumsschau „50 Jahre PIKO“, die in Vitrinen die Entwicklung des Unternehmens in seinen Erzeugnissen zeigte und beschrieb, damit zugleich einen hoch interessanten Abschnitt deutscher Modellbahngeschichte. **WW**

## Echtdampf Hallentreffen / Faszination Modellbau 2000

Zwei grossartige Ereignisse erwarten wieder den Modellbau-, Modellbahn- und Echtdampffreund im Messegelände in Sinsheim in der Neulandstrasse 30.



Es beginnt mit der schon traditionellen Hallenschau der mit Echtdampf angetriebenen Fortbewegungsmittel, Lokomotiven, Dampfmaschinen, Lokomobiles, Dampfwalzen, dampfbetriebene Boote und was sonst in diesen Kreis gehört, in zahlreichen Massstäben, so richtig zum Anfassen geeignet. 2000 erstmals in allen fünf Hallen, d.h. es stehen 30.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche zur Verfügung.

Alles was in der Branche Rang und Namen hat, trifft sich in Sinsheim zum Erfahrungsaustausch und lässt sich drei Tage lang begeistert den Dampf um die Nase wehen. Die herausragende Qualität der angebotenen Produkte rund um den Dampfmodellbau und die einzigartige Atmosphäre machen den besonderen Reiz dieses Treffens aus. In Halle 2 und 5, thematisch bunt gemischt mit den Aktionsflächen präsentieren die gewerblichen

Aussteller ihr vielfältiges Warenangebot, das von Jahr zu Jahr wächst.

Dampfbegeisterung macht an den Landesgrenzen nicht halt. Und weil das so ist, haben sich für das „4. Echtdampf-Hallentreffen“ so viele ausländische Aussteller und Teilnehmer angemeldet wie nie zuvor. Auch die Besucher legen teilweise weite Wege zurück. Aus Österreich, der Schweiz, Luxemburg und Grossbritannien werden Reisegruppen erwartet. Ca. 30 Japaner werden per Sonderflug speziell zum Treffen nach Deutschland reisen.

Dampfmodellbauer, die ihren fachlichen Wissenstand in Sachen Dampf schon immer mal erweitern wollten, können dies in Sinsheim, in Zusammenarbeit mit dem Verlag für Technik und Handwerk (vth), Baden-Baden, werden zahlreiche Fachvorträge und Workshops für interessierte Besucher angeboten. Die Teilnahme ist für die Besucher kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Das Treffen findet zum vierten Mal vom 14. bis 16. Januar 2000 statt, geöffnet ist die Ausstellung am Freitag von 12.00 bis 20.00 Uhr, am Samstag von 09.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag von 09.00 bis 17.00 Uhr.

Der Eintrittspreis beträgt DM 16,00 (ermässigt DM 12,00); Dauerkarte für alle drei Tage DM 36,00; Familienkarte DM 38,00.

Die erste Publikumsmesse nach Nürnberg, in der die meisten der Hersteller ihre Neuheiten einem sachverständigen Publikum präsentieren und so allen, denen es doch wieder nicht gelungen ist, mit irgend einem Trick nach Nürnberg selbst zu kommen, die

selbstverständliche Wissbegier stillen können, ist die Faszination Modellbau.



Zwar sind zu dem Zeitpunkt bereits die meisten der Messeberichte der Fachpresse erschienen, aber das eigene Erleben, das „Anfassen“ und vor allem das Gespräch mit dem Hersteller ist sicher nicht durch noch so schöne Bilder und informative Texte auf Papier zu ersetzen.

Im Jahr 2000 erwartet die Messe Sinsheim ihre treuen Fans zur Faszination Modellbau vom 10. bis 12. März. Geöffnet ist am Freitag von 09.00 bis 19.00 Uhr, am Samstag und Sonntag von 09.00 bis 18.00 Uhr.

Gut ein Drittel der Gesamtfläche ist mit 11.000 m<sup>2</sup> der Modellbahn vorbehalten. Die Modellbahn mit 15 Clubanlagen von IIm bis Z wird der Besucher wieder in den Hallen 4 und 5 finden; Zubehör, wie Modellautos sicher auch in Halle 1. Der im vergangenen Jahr erstmals ausgetragene, erfolgreiche Privat-Anlagen-Wettbewerb findet seine Fortsetzung, eine Sonderschau „US-Modellbahnen“ führt ins Land der (auch bei Modellbahnen) unbe-

grenzten Möglichkeiten. Auch die Model-Light-Show findet am Freitag wieder von 18.00 bis 19.00 Uhr statt.

Der Eintritt beträgt DM 18,00; für Schüler, Studenten und sonstige Berechtigte mit Ausweis DM

15,00. Ein für eine Person an 2 Messetagen gültiges Duo-Ticket kann man zum Preis von DM 30,00 erstehen. Eine Familienkarte gibt es für maximal 2 Erwachsene und 3 eigene Kinder für DM 45,00. Kinder bis 12

Jahren haben freien Eintritt, der Eintritt zum Modellfluggelände ist generell frei. Für den Parkplatz werden DM 5,00 in Rechnung gestellt. **Messe Sinsheim PrÖA**

## Erlebniswelt Modellbau Erfurt

Als neu reiht sich ab 2000 die Messe Erfurt in die zahlreichen Ausstellungsorte auf dem Gebiet des Modellbaus und der Modelleisenbahn ein und schließt damit in Mitteleuropa eine vorhandene Lücke.



Vom 12. bis 14. Mai 2000 wird auf dem Messegelände Erfurt unter dem o.a. Titel die Ausstellung für Modellbau und Modellbahnen durchgeführt.

Die Vorbereitungen zur „Erlebniswelt Modellbau“ in Erfurt laufen auf vollen Touren. Zahlreiche namhafte Hersteller aus allen Bereichen des Modellbau und der Modelleisenbahnen haben bereits ihre Teilnahme gemeldet.

Erstmalig wird ein zweiter Qualifikationslauf zur „Truck-Trial“-Meisterschaft, ausgerichtet vom vth-Verlag, durchgeführt. Heiße Wettkämpfe zur Freude der Besucher verspricht auch der Qualifikationslauf zum Tamiya Euro-Cup, Gruppe Ost, Elektro Glattbahn zu werden.

Im 18 m grossen Rundbecken präsentieren sich Schiffe, Dampfschiffe und U-Boote.

Dampfmaschinen, von der manntragenden Dampfmaschine bis zur „kleinsten funktionsfähigen Dampfmaschine der Welt“, die im übrigen ins Guinnessbuch der Rekorde eingetragen ist, geben dem Tüftler und „Maschinenbauer“ interessante Anregungen.

Flugvorführungen in der Halle und im angrenzenden Freigelände, angefangen bei Slow- und Parkflyern bis hin zu Hubschraubern und Kunstflugmaschinen runden das Modellbauspektrum ab.

Modelleisenbahnen aller Spurweiten und vielfältige Themen, z.B. „Mammut-Betriebswerk“ mit vielen Rangierfahrten, oder spezielle nacht-beleuchtete Modellbahnen lassen nicht nur die Bastlerherzen höher schlagen.

Aber auch die Freunde des Dioramenbaus kommen auf ihre Kosten, es erwartet sie der „Circus Barnotti“ im Massstab 1:25 auf fast 40 m<sup>2</sup> Fläche mit Zirkuszelt, Tieren, Käfigen und Fahrzeugen, eine über sieben Meter lange Strassenszene in der Grösse HO und unter anderem wird auch der alte Bahnhof Erfurt mit seinem Umfeld aus den Jahren um 1850 zu sehen sein.

Sie sehen, ein Besuch der „Erlebniswelt Modellbau“ vom 12. bis 14. Mai 2000 in Erfurt lohnt auf alle Fälle. Natürlich haben wir noch viele weitere Überraschungen für Sie vorbereitet.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Messe Erfurt AG, Gothaer Str. 34 in 99094 Erfurt. Projektleiter: Josef Gruber, Tel.: 0361 400 16 61;

e-mail: [Gruber.Messe-Erfurt@t-online.de](mailto:Gruber.Messe-Erfurt@t-online.de) oder auch im Internet unter: <http://www.Messe-Erfurt.de>.

**Messe Erfurt**

## Medien Spiegel

### BÜCHER

„Einheitsloks für den Rangierdienst“, J.-U. Ebel/P. Bauchwitz, EK-Verlag, Freiburg, 1999. 256 Seiten, 296 Abbildungen, 22 in Farbe, zahlreiche Faksimiles. Hochformat DIN A4, Festeinband, ISBN 3-88255-181-5; DM 79,00.

Nach zaghaften Anfängen im ersten Weltkrieg, einer quasi Standardisierung nach dessen Ende, als die Länderbahnen

„grenzüberschreitend“ die bewährten Loks anderer Bahnen zum Allgemein-Eigentum, praktisch zur Einheitslok machten, begann mit der Gründung der Deutschen Reichsbahn Gesellschaft die Zeit der Einheitsloks. Vier Baureihen, von denen insgesamt lediglich 75 gebaut wurden, waren für den leichten bis schweren Rangierdienst vorgesehen. Ihre Planung und Entstehung, ihre Betriebsgeschichte und letztlich ihr Verbleib über Werksloks zu Denkmälern oder Museumsloks wird mit Akribie im

vorliegenden Buch zusammen getragen. Dieses Buch schließt eine bisher noch vorhanden gewesene Lücke in der Berichterstattung über die Einheitsloks. Es ist nicht nur für Historiker oder Lok-Begeisterte empfehlenswert, zahlreiche Fotos aus dem Alltag der kleinen Maschinen können auch als Vorbild für eigene Gestaltungen auf der Modellbahn dienen. **HDS**

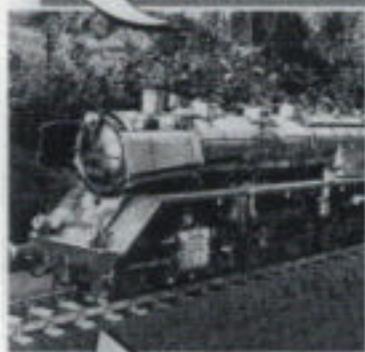
„Alpenbahnen Strecken, Züge, Landschaften“, B. Eisen-schink/D. Beckmann, Gera

Ausstellung für Modellbahnen  
und Modellsport

## Faszination Modellbau

"Auf, auf!  
Mit Volldampf  
zur Messe  
Sinsheim!"

- Über 300 Aussteller,  
vor allem Kleinserien-  
Hersteller, werden jedes  
Modellbahnerherz restlos  
begeistern.
- 15 Schaulagen  
von Spur II bis Spur Z



Modell-  
Light-Show  
und Indoor-Festwerk  
am Freitag

Seiden-  
schäc  
US-Modellbahnen

**10.-12. März 2000**  
**Messe Sinsheim**

Fr 9-19, Sa 9-18, So 9-18 Uhr

Messe Sinsheim GmbH  
Neuaußenstraße 32  
D-74889 Sinsheim

tel. 0 71 41 499-0  
fax 0 71 41 499-200  
E-Mail: messe.sinsheim@online.de  
Internet: www.messe-sinsheim.de  
(Ein Unternehmen der Sinsheim-Gruppe)

Mond Verlag, München 1999.  
144 Seiten, 140 farbige Abbil-  
dungen, 45 Streckenpläne.  
Grossformat 260 x 290 mm;  
Festeinband, Schutzumschlag;  
ISBN 3-932785-32-0, DM 69,80.

In Form einer „Rundreise mit Abstachern“ wird der Leser durch die schönsten Strecken und Abschnitte der Alpen beginnend ab München über Österreich, Südtirol, die Schweiz und zurück durch das Allgäu wieder nach München geführt. Hervorragende Aufnahmen, die nicht nur die „reine“ Eisenbahn, sondern ihre Verknüpfung mit der Bergwelt deutlich machen, prägen das Buch von der ersten bis zur letzten Seite. In den fünf Kapiteln, die sich, wie bereits angedeutet, als Reiserouten verstehen, werden zuerst die Besonderheiten beschrieben, unterstützt durch je eine ausführliche Streckenkarte. Im weiteren Verlauf werden die Bildunterschriften durch sehr praktische kleine Kartenausschnitte ergänzt, die jederzeit eine Orientierung im Zusammenhang ermöglichen. Der Modellbahner kann aus dem gesamten Werk außergewöhnliche Beispiele für sein eigenes Schaffen ableiten, sind doch nun einmal die Berge fast immer Modellbahners liebstes Kind.

HDS

„150 Jahre Waggonbau in Görlitz“, Wolfgang Theurich, EK-Verlag, Freiburg, 1999. 328 Seiten, 406 SW-Abbildungen, zahlreiche Faksimiles; Hochformat DIN A4, Festeinband. ISBN 3-88255-564-5, DM 68,00.

Heute Teil der weltweiten Aktivitäten der kanadischen Bombardier Transportation, konnte das DWA-Werk Görlitz im Oktober dieses Jahres sein 150-jähriges Jubiläum feiern. Seit seiner Gründung standen zahlreiche Namen für die berühmte Waggon-schmiede im Osten Deutschlands, der gute Ruf blieb ihr stets erhalten. Görlitz prägte nachhaltig das Gesicht der Eisenbahnen, nach dem zweiten Weltkrieg besonders das der Bahnen im COMECON. Auch die Tatsache, dass der Doppelstockwagen heute in ganz Deutschland salonfähig geworden ist, kann im Prinzip den Görlitzer Waggonbauern zuge-

schrieben werden. Zeitgleich mit dem Jubiläum erschien der umfassende Band, der die Anfänge, die Geschichte des Werkes und den heutigen Zustand ebenso aussagekräftig beleuchtet wie die von diesem Werk erbauten Eisenbahnfahrzeuge und ihre jeweilige Bedeutung für den Käufer. Besonders erfreulich innerhalb der ohnehin grossen Anzahl von Abbildungen der hohe Bildanteil der gerade sonst aus Mangel an brauchbarem Archivmaterial häufig vernachlässigten Produkte aus den Länderbahnzeiten und der frühen Epoche III. Ein Buch mit einem sehr guten Preis-/Leistungsverhältnis. HDS

„Schnäppchen Tipps Modellbahn“ Ingo Faustmann, GeraMond Verlag, München 1999. 192 Seiten, Hochformat 190 x 125 mm, Taschenbuch, gebunden. ISBN , DM 19,80.

Modellbahn zu teuer? Sicher, wenn man sie an den falschen Stellen kauft oder wenn man bedenkenlos jeder Besprechung folgt. Der Autor gibt in diesem zum Teil launig, keinesfalls langatmig geschriebenen Büchlein seine Erfahrungen wieder und hält zahllose Tipps bereit, wie man zu einem preiswerteren Erwerb der für das Hobby benötigten Materialien kommt. Auch die Beurteilung der üblichen Modellbesprechungen und -bewertungen in Fachzeitschriften kann im Grunde genommen kaum widerlegt werden. Auch hier kann der Leser lernen, was sich hinter bestimmten Texten verbergen kann. Ein Buch, das bei Beachtung der darin nieder gelegten Erfahrungen sicher manche Mark sparen helfen kann. HDS

„Krokodile Legende auf Schienen“ Hans-Bernhard Schönborn, GeraMond Verlag, 80632 München, 1999. 144 Seiten, 121 Abbildungen, davon 34 in Farbe; Hochformat 240 x 170 mm, Festeinband. ISBN 3-932785-54-1; DM 39,80.

Unterteilt in sechs Kapitel beschreibt der bekannte Autor die Lokomotiven, die aufgrund ihrer Gelenkigkeit und ihrer damit verbundenen guten Kurvenläufigkeit bei meist gleich langen

Vorbauten als Krokodile, „echte“ und „unechte“, bezeichnet werden. Ein aussagekräftiger Text, gutes Bildmaterial, Seitenrisszeichnungen und tabellarische Übersichten zu technischen und Einsatzdaten zeichnen ein umfassendes Abbild dieser Lokomotivgattung, die keineswegs nur in der Schweiz zu Hause ist, sondern, wie die Abbildungen belegen, auch in fernen Kontinenten und im Industriebereich.

HDS

„Handbuch Triebfahrzeuge Schweizer Bahnen“ Ralph Bernat, GeraMond Verlag, 80632 München 1999, 128 Seiten, 80 farbige Abbildungen; Hochformat 240 x 170 mm, gebunden, kartoniert, ISBN 3-932785-58-4, DM 29,80.

Die hohe Zahl von Triebfahrzeugen der SBB und der zahlreichen privaten Bahnen in der Schweiz, erleichtern es dem Modellbahner sicher nicht unbedingt, vorbildgerecht eines seiner liebsten Ziele und Themen nach zu gestalten. Die hier erstmals erschienene Übersicht will helfen, sich leichter durch das Dickicht zu schlagen. Das Buch versteht sich als Nachschlagewerk und gibt in Wort, Bild und Zeichnungen umfassend Auskunft zu jeder Fahrzeugbaureihe, auch solcher der Trambetriebe und Eisenbahnvereine. Für den, der es noch genauer wissen will, sind die Kontaktadressen zu jedem Betrieb einschließlich der Internet- und e-mail-Adressen aufgeführt. Das Format gestattet die Mitnahme auf Entdeckungsreisen in die Schweiz.

HDS

#### BROSCHÜREN

„Grenzenlos... ..auf deutschen Schienen“, Autorenkollektiv, EK-Special 54, EK-Verlag, Freiburg, 1999, 114 Seiten, 267 Abbildungen, davon 131 in Farbe, zahlreiche Faksimiles, Hochformat 210 x 280 mm, Broschur, DM 19,80.

Vorbei die Zeiten, als eine widersinnige Grenze Deutschland und seine Menschen teilte, als es zu einem „innerdeutschen Abenteuer“ wurde, von Ost nach West oder umgekehrt zu reisen, sofern man überhaupt durfte und konnte. Diese Jahre von Kriegsende

bis zur Wende sind in bereiten Bildern mit ergänzendem Text von den Autoren hier noch einmal bewusst zum Leben erweckt worden. So widersinnig dem Grunde nach das Ganze war, es stellt nicht nur eine historische Tatsache dar, die durch Vergessen ungeschehen gemacht werden könnte. Insofern vielleicht auch ein Thema auf der Modellbahn? Beispiele liefert das Heft zur Genüge.

HDS

„Eisenbahnbrücken“, Markus Hehl, EK-Themen 32, EK-Verlag Freiburg, 1999, 106 Seiten, 188 Abbildungen, davon 93 farbig, viele Faksimiles, Hochformat 210 x 280 mm, Broschur, DM 19,80.

Brücken jeglicher Bauweise, Stein-, Fachwerk, Schwimm- bis hin zu Hochseebrücken, Brücken im Flachland und im Gebirge, im In- und Ausland, dies alles ist hier als umfassende Beispielsammlung mit Akribie zusammengetragen worden. Das Vorbild bietet so eine schier unerschöpfliche Fülle an Bauten an, die besonders der Modelleisenbahner, der etwas Besonderes sucht und sich nicht mit dem zahlreichen Zubehör, das auf dem Markt ist, zufrieden geben will, als willkommene Gabe auffassen muss. Das Bildmaterial ist trotz mancher historischer Aufnahmen durchweg einwandfrei und von guter Aussagekraft. Wer Brücken „verstehen“ und sie vorbildgetreu nachbilden will, kommt an dieser preiswerten Broschüre nicht vorbei.

HDS

„DB Triebfahrzeuge – Loks und Triebwagen 1999“, EK-Aspekte 13; EK-Verlag Freiburg, 1999, 68 Seiten, 70 farbige Abbildungen, Hochformat DIN A4, Broschur, DM 16,80.

Auf den durchweg in Farbe gehaltenen, zum Teil sehr neuen Aufnahmen repräsentieren die Triebfahrzeuge eine vollständige Übersicht der Baureihen und ihrer Einsatzgebiete, gleichzeitig legen sie Zeugnis ab für die immer noch die Szene beherrschende Vielfalt der zu beobachtenden Anstriche. Besonderen Wert erhält das Heft durch die auf insgesamt 26 1/2 Seiten aufgeführte Übersicht der Lokstationierungen in tabellari-

scher Form zum Stichtag 01. Juli 1999.

HDS

„Die schnellsten Züge Geschichte – Technik – Rekorde“ Bahn Extra 5/99, GeraNova-Verlag, 80632 München, 1999, 98 Seiten, 127 Abbildungen, davon 73 in Farbe, DIN A4 Hochformat, Broschur, DM 19,80.

Mit 127 aussagekräftigen Bildern, 6 Zeichnungen, 3 Tabellen, 2 Faksimiles und den Kurzbeschreibungen der genannten Triebfahrzeuge wird ein vollständiges Bild der Versuche um und der späteren planmäßigen Durchführung des Schnellverkehrs gezeichnet. Dabei wird deutlich, dass Schnell(st)verkehr beileibe keine Erfindung unserer Jahrzehnte ist, sondern seine Wurzeln bereits zu Beginn des Jahrhunderts mit einer frühen Blüte in den 30er Jahren hat. Ein sicher nicht nur historisch interessantes Heft.

HDS

„150 Jahre Bahnhof Bexbach 1849 – 1999“, Saarpfalz Blätter für Geschichte und Volkskunde, Sonderheft 1999, Annette Molter-Klein, Saarpfalz-Kreis, Homburg 1999, 88 Seiten, 35 S/W-Abbildungen, Hochformat 230 x 170 mm, Broschur, DM 10,00.

Für den Historiker, für den Eisenbahnfreund, aber auch für den Modellbahner, der bestimmte Strecken nachvollziehen oder sich intensiv mit ihnen beschäftigen will, immer wieder interessant sind Zusammenfassungen der Vorgeschichte, des Baus, des Betriebsablaufs durch die Jahrzehnte, kurz dessen, was eine Bahnstrecke und ihre markanten Bahnhöfe ausmacht. Zum 150. Geburtstags des Bahnhofs Bexbach, der zwischenzeitlich über gut 10 Jahre einmal „Höcherberg“ als Namen führte, erschien diese aufschlussreiche Broschüre, die ein umfassendes Bild der Geschichte des Bahnhofs und der Saarbahnlinie Bexbach – Kaiserslautern zeichnet, auf der 1849 zu Beginn gerade mal eben 4 Personen- und ein Kohlenzug verkehrten.

HDS

„Die Chronik der Eisenbahnfreunde Breisgau e.V. 1949 –

1999", Roland Scheller; EBF Breisgau e.V. (Hrsg.), Lorettostrasse 24a, 79100 Breisgau; 1999. 55 Seiten, zahlreiche Abbildungen. DM 5,00 + Versandkosten.

Diese wohl gelungene Festschrift bietet einen bis in sehr interessante Einzelheiten gehenden Beitrag zur deutschen Modellbahngeschichte und zur Geschichte des grossen Vorbilds, hier der Kaiserstuhlbahn. Mühen, Rückschläge und zeitweise Abwärtsentwicklung, gegenwärtige Schwierigkeiten und Probleme als Dauerbrenner sind nicht schamhaft oder gar schönfärbisch verschwiegen. Interessierte finden auch Anregungen, wo man was richtig machen kann, gleich ob im Kleinen oder im Grossen. Lobenswert auch, dass auf der Titelblatt-Innenseite (U2) eines der sehr seltenen Modellbahn-Anlagenfotos vom unvergesslichen Karl Bellingrodt wieder gegeben ist, hier die zweite Anlage des Vereins, verwandelt in eine Winterlandschaft. WW

**Modellbahn-Kurier 2 - Das Vorbild im Modell „Stadtgestaltung“, EK-Verlag Freiburg, 1999. 82 Seiten, 236 Abbildungen, davon 9 SW, 4 Zeichnungen, 1 Tabelle. Hochformat DIN A4, Broschur; DM 19,80.**

Inhalt dieser zweiten Ausgabe ist Städtebau total, gezeigt an mannigfachen Beispielen aus der Epoche II nach Vorbildern der Stadt Berlin. Neben hervorragenden Anregungen zum städtischen Modellbau mit oder ohne Bahn enthält das Heft allerdings leider eine Reihe von Ungereimtheiten, zum Teil sogar Zeitbrüchen, die dem Autor – und es gibt im ganzen Heft nur einen –, offensichtlich selbst nicht aufgefallen sind, und die vielleicht zu vermeiden gewesen wären. Vielleicht liegt es daran, dass die Epoche II, die als Beispiel gewählt wurde, mehr als 50 Jahre zurück liegt und somit das „Abgreifen“ vom Original nur noch in den seltensten Fällen möglich ist. Leider ist durch die gewählte Art des Rundgangs über die Anlage des Verfassers der Kasernenbericht, der als Muster für Ungereimtheiten dienen darf, an die erste Stelle gekommen, der fast am Weiterlesen hindert. Neben

Zeitbrüchen bei Fahrzeugen und Zubehör fällt besonders die Bauweise aus dem Rahmen, eine Kaserne sieht etwas anders aus, um sie sofort auch ohne Erläuterungen als solche definieren zu können. Glücklicherweise wurde nach dem Studium des Kasernenberichts dieser erste Gedanke, nicht mehr weiter zu lesen, doch überwunden, weil sich eben trotz der Ungereimtheiten sehr viel Nachahmenswertes findet, die das Heft insgesamt bei einem vernünftigen Preis brauchbar machen. HDS

**„Nahverkehr in Hamburg“ Strassenbahn Nahverkehr Special Nr.5, Autorengemeinschaft, GeraNova Verlag München, 1999. 114 Seiten, 157 Abbildungen, davon 57 in Farbe. Hochformat DIN A4, Broschur. DM 29,80.**

Hamburger Nahverkehr, das ist etwas Besonderes. Nicht nur, dass man nun auf gut 160 Jahre ÖPNV zurück blicken kann, nein hier begegnen sich auch Verkehrsmittel, die man üblicherweise in einem solchen Verbund nicht findet, die Schiffe der HADAG, die Alsterboote und die Barkassen im Liniendienst, die Busse und Schienenstrecken überall da ergänzen, wo der direkte Verlauf durch Wasserläufe unterbrochen ist. Diesem Gesamtpaket aus DBAG, HHA, AKN, VHH und anderen sowie der leider bereits vor zwei Jahrzehnten ausgesonderten Strassenbahn mit ihren eigenwilligen Fahrzeugen gewidmet ist dieses Sonderheft, das allen Facetten des Hamburger Nahverkehrs mit seiner bunten Vielfalt, die sich auch im Äusseren der Fahrzeuge widerspiegelt, mehr als gerecht wird. HDS

**„Die Berliner S-Bahn, 75 Jahre elektrisch“, Autorenkollektiv, Sonderausgabe Strassenbahn Magazin / Nahverkehr, GeraNova Verlag, München, 1999. 114 Seiten, 159 Abbildungen, davon 67 in Farbe, 5 historische Streckenkarten, Hochformat DIN A4, Broschur. DM 29,80.**

Auch Berlin ist immer „eine Reise wert“, wie der allgemein bekannte Slogan lautet. Der Eisenbahnfreund findet hier ebenfalls

im Zusammenspiel zwischen Fernbahn und Nahverkehr vielfältige Berührungspunkte, unzählige Vorbildsituationen, deren Nachbau im Modell sich sicher aus dem Einheitsbild heraus heben könnte. S-Bahn, U-Bahn, Strassenbahn, Omnibusse und die Schifffahrt auf Spree, Havel und zahlreichen Kanälen, Brücken, Steindämme, Bahnhöfe verschiedenster Prägung, das alles sind Ziele des wissbegierigen Eisenbahn- und Nahverkehrsfreundes. Was läge näher, bevor man sich dort selbst umsieht, sich im hier vorliegenden Heft als Vorgeschmack in die Hauptstadt und ihren Verkehr einweisen zu lassen. Dieses Vorhaben wird durch den Inhalt, die Abbildungen und die geschilderten Zusammenhänge mit Sicherheit erreicht. HDS

**„Modellbahn digital“ MIBA spezial 42, vth-Verlag, MIBA, Nürnberg 1999, 108 Seiten, 196 Abbildungen, davon 175 in Farbe; CD-ROM beigelegt, Hochformat DIN A4, broschiert. DM 19,80.**

Der immer stärker werdenden Bedeutung der digitalen Steuerung auf privaten und Vereins-Modellbahnanlagen, der stets sich vergrössernden Zahl an Anbietern und Produkten wird dieses als Gesamtübersicht konzipierte Heft gerecht. Es will aktuelle Marktübersichten über Systeme und Produkte ebenso geben wie Anleitungen zu Ein- und Selbstbauten von Fahrzeugdecodern und selbstverständlich Beispiele digital gesteuerter Anlagen. Ein verständlicher Text, aussagekräftige Bilder und Zeichnungen und zahlreiche Tabellen oder Übersichten in tabellarischer Form unterstützen das Ziel. Dass es nicht zu trocken wird, dafür sorgen unter anderem viele Bilder von Anlagen. Eine besonders gute Idee ist die im Heft enthaltenen CD, die auf insgesamt 85 Dateien der Gebiete Betriebsprogrammen, Datenbanken, Dokumentation, Gleisplanung, Spiele & Unterhaltung, Steuerung, SW-Zentralen und Hilfsprogramme enthält. Ein insgesamt hervorragendes Preis-/Leistungsverhältnis. HDS

Mit **TILLIG TTBAHN** in die Zukunft  
vielseitig, raumsparend und preiswert



Katalog gegen 10,00 DM in Briefmarken,

dazu unser Neuheitenprospekt.

Triebfahrzeuge  
Güter- und Personenwagen  
Einsteiger- und Sondersets  
Gleissysteme  
Zubehör

TILLIG Modellbahnen GmbH & Co. KG  
Promenade 1    Tel.: 03 59 71/903-11  
01855 Sebnitz    Fax.: 03 59 71/903-19  
e-mail: tillig-tt-bahn@t-online.de

**WIKING**

MODELLFAHRZEUGE  
IN 1:87 UND 1:160

[www.wiking.de](http://www.wiking.de)

**MOBAhner  
berücksichtigen beim  
Kauf  
unsere Inserenten**



**viessmann**

Wir hinterlassen

bleibende Eindrücke!

...auch auf Ihrer Modellbahn!

viessmann Modellspielwaren GmbH, Am Bahnhof 1, D-35116 Hatzfeld, [www.viessmann.de](http://www.viessmann.de)

## VIDEO

„Wintererlebnis BVZ“ Die Zermatt-Bahn – im Schnee zum Matterhorn, EK-Verlag, Freiburg, 1999. Laufzeit ca. 50 Minuten, Farbe, DM 39,90 (UVP).

Man weiss nicht so genau, vor allem, wenn man die Berge im Sommer und Winter kennt und beides miteinander vergleicht, was eigentlich die aussagekräftigere Situation darstellt, die saten grünen Matten mit den leuchtenden Farbtönen der Bauwerke und der Bahnen oder der nicht minder Aufmerksamkeit heischende Winter mit dem Weiß des alles überdeckenden Schnees. In diesem Video wird nicht nur der besondere Kontrast herausgearbeitet, es wird auch dem Kampf gegen die Natur, besonders im Winter, und den Menschen, die den Bahnbetrieb aufrecht zu erhalten suchen, ein Denkmal gesetzt. Insgesamt ein Video, das sich aus der normalen üblichen Berichterstattung heraushebt, und dies bei einem sehr günstigen Preis-Leistungs-Verhältnis. HDS

„Die Odenwaldbahn“, EK-Verlag, Freiburg, 1999. Laufzeit ca. 58 Minuten, Farbe, DM 39,90 (UVP).

Kaum etwas eignet sich für begrenzte Platzverhältnisse für den privaten Modellbahner oder als Vorbild für romantische eingleisige Strecken bei Vereinsanlagen besser als eingleisige Hauptbahnen im Mittelgebirge. Die Odenwaldbahn stellt mit ihrem Streckenverlauf, mit ihren Kunstbauten ein solches Beispiel dar, das mit dem heutigen Verkehr, in dem die BR 218 dominiert, aber auch eindrucksvollen Dampffahrten auf diesem Video in einer abwechslungsreichen Landschaft dokumentiert wird. Sehr sehenswert. HDS

„Dampf in der Goldenen Aue“, EK-Verlag, Freiburg 1999. Laufzeit ca. 45 Minuten; Farbe, DM 19,80 (UVP).

September 1997, Plandampf im Gebiet nördlich Erfurts und rund um den Kyffhäuser. Wir begleiten die letzte betriebsfähige Lok der BR 03.10, die 03 1010-2, Bau-

jahr 1940 bei Borsig, auf einer eindrucksvollen Plandampffahrt von Erfurt nach Nordhausen. Eine Leistung, die die ehemalige Stromlinienlok ohne zeitliche Schwierigkeiten im Plan durchführen kann. Gleichzeitig lernt man ein Stück nördliches Thüringen mit seinen typischen Bahnbauten kennen. In Sangerhausen steigen wir in die Regionalbahn nach Bretleben um und kommen so ganz in die Nähe von Wiehe. Auch Güterfahrten stehen auf dem Programm, so ein Güterzug mit 50 3708 und 52 8039 von Nordhausen nach Erfurt und als besonderer Leckerbissen die mühselige Fahrt der letzten preußischen T8 mit einem 500 t-Schotterzug über eine lang gezogene Steilrampe nach Menzeroda, die die Maschine bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit bringt. Ein imposantes Erlebnis. HDS

„Glück auf – Dampf Wolken über dem Erzgebirge“, EK-Verlag, Freiburg, 1999. Laufzeit ca. 45 Minuten, Farbe, DM 19,80 (UVP).

Für die meisten Eisenbahn- und Modellbahnfreunde ist Dampf immer noch der Inbegriff der wahren Eisenbahn, so beim Vorbild als im Modell. Nicht von ungefähr ist ein grosser Prozentsatz von Modellbahnanlagen in der Epoche III angesiedelt, will man doch hier nicht unbedingt dem Vorbild nacheifern, wo Dampf nur noch bei den immer selteneren Plandampffahrten oder entsprechenden Nostalgie-Programmen an der Tagesordnung sein kann. Eine solche Plandampffahrt zwischen Zwickau und Johanngeorgenstadt, im Flöhatal und an anderen bekannten Orten des Erzgebirges, wie Aue, ist neben einem Rückblick auf entsprechende Veranstaltungen 1992 und 1994 der Inhalt des Filmes. Gekonnt wurden 50 3648, 58 1111, 58 3047 und 86 1001 in Szene gesetzt, wie sie in Erinnerung an frühere Zeiten mit Personen- und Güterzügen im Einsatz stehen. HDS

„Eisenbahn Impressionen Niederlande“, Bahn Extra Video, GeraNova Verlag, 80632 München, 1999. Laufzeit 56

Minuten, Farbe, VHS. DM 39,80.

Ein modernes und dichtes Eisenbahnnetz nennt das Königreich der Niederlande sein eigen. Kein Wunder, dass es daher auch viel Sehens- und je nach Einstellung auch Nachahmenswertes auf der Modellbahn zu bieten hat. Das Video zeigt Aktuelles in seiner ganzen Vielfalt, aber ebenso Historisches, das z.B. an die TEE-Triebzüge von 1957 und den kleinen Grenzverkehr mit deutschen Akku-Triebwagen sowie viele Oldtimer-Fahrzeuge erinnern soll. Ein sehenswerter Film für alle, die Bahnen im Flachland lieben.

HDS

„Die Tegernseebahn einst und jetzt“ Bahn Extra Video, GeraNova Verlag, 80632 München. Laufzeit ca. 70 Minuten, Farbe, VHS. DM 39,80.

Das bayerische Oberland und damit heute seine Bayerische Oberland Bahn (BOB) sorgen gerade jetzt wieder für Schlagzeilen, da eine gut gedachte Lösung eines fortschrittlichen Nahverkehrs durch Schwierigkeiten mit den Fahrzeugen, in diesem Fall dem Integral zumindest arg behindert wird. Das Video, zu einer Zeit gedreht, als zwischenzeitlich der Betrieb weitgehend wie geplant lief, zeigt, wie es sein könnte. Ein hoffentlich bald wieder erreichbares Idealbild modernen ÖPNV. Daneben immer wieder Rückblenden in die Ursprünge, in die in jeder Hinsicht private Tegernseebahn, die heute nur noch, ähnlich wie die DBAG, die Gleise für den Verkehr der BOB im Abschnitt Schafflach – Tegernsee bereit stellt. Ein farbenprächtiges Epos unter bei den Aufnahmen typisch weiß-blauem Himmel in einer anregenden Landschaft. Auch für den Modellbahner mit vielen Sequenzen gespickt, deren Nachbau sich sicher lohnt, nicht nur der erwähnten fast modellbahntypischen Bahnhöfe. Bei einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis sicher eine Ausgabe, die man nicht bereut. HDS

„Eisenbahn Video-Kurier 41“, EK-Verlag, Freiburg, 1999.

Laufzeit ca. 58 Minuten, Farbe, DM 29,80 (UVP).

„Eisenbahn Video-Kurier 42“, EK-Verlag, Freiburg, 1999. Laufzeit ca. 58 Minuten, Farbe, DM 29,80 (UVP).

Moderne und Tradition in einer anregenden Mischung stellen wiederum den Inhalt dieser „Periodika“ dar. Während Ausgabe 41 mit der Hochgeschwindigkeitsstrecke ein modernes deutsches Kapitel Verkehrsgeschichte als Schwerpunkt aufschlägt, ist dieser bei Folge 42 dem letzten Dampflokparadies mit einer Reise durch die Mongolei gewidmet. Beides instruktive, sehenswerte Themen. In weiteren Themen in Folge 41 die „Modellbahn in Köln 1998“, „Dreikönigsdampf bei den EFZ 1999“, „Die Mitropa – Blick hinter die Kulissen“ sowie „Vollampf im Spessart mit 23 105“; in Folge 42 „Von der Rigi zum Pilatus“, „Schätze aus dem Archiv: Himmelfahrt 1990“, „Mit Vollampf von Berlin nach Bad Freienwalde“, „Mehr Nahverkehr in Berlin“ sowie „DB Schienenbusse in der Priegnitz“. Der Rückblick zeigt „Die BR 01.10 im Planbetrieb“ (41) und „Die BR 23 im Planbetrieb bei der DB“ (42). HDS

#### KALENDER

„Stadtverkehr in aller Welt“, EK-Verlag, Freiburg, 1999. 13 farbige Blätter, Querformat 300 x 480 mm, Spiralbindung, DM 29,80.

Historische und moderne Fahrzeuge aus Deutschland, Schweden, Belgien, aus der Slowakei und der Schweiz bilden den bahntechnischen Hintergrund der aussagekräftigen und durchweg sehr guten Aufnahmen dieses Kalenders, den kein Nahverkehrsfreund missen sollte. Ebenso wie beim später besprochenen Alpenbahn-Kalender sind auf der Rückseite noch einmal die Kalenderblätter im Kleinformat zusammen gefasst, was sich zur dauerhaften Archivierung anbietet. HDS

„Modellbahn 2000“, GeraNova Verlag, 80632 München, 1999. 13 farbige Blätter, Querformat 340 x 330 mm, Spiralbindung, DM 19,80.

Deckblatt und Monatsblätter zieren jeweils ein besonderes Motiv aus dem Bereich der Modellbahn, wobei die frühere Zeit dominiert. Von der Landschaftskulisse bis zur Innenaufnahme in einem BW reicht die Palette, die sicher auch manche Anregung an den Betrachter weiter gibt.

HDS

„Strassenbahn 2000“, GeraNova Verlag, 80632 München, 1999. 13 farbige Blätter, Querformat 340 x 330 mm, Spiralbindung, DM 19,80.

Sieht man von den heutigen Einheitstypen oder den KSW ab, die fast immer mehrere Städte „erobert haben“, ist die Vielfalt der Strassenbahnen so gross wie die Unterschiede in Gesicht und Architektur der Städte, in denen sie verkehren. Der Kalender zeichnet auf Deckblatt und 12 Monatsblättern diese bunte Vielfalt nach. Erfurt, Taschkent, Zürich, Hannover, Trieste, Kassel, Osaka, Wien, San Francisco, Chemnitz (als Karl-Marx-Stadt), Innsbruck, Öskemenen und Budapest sind die Stationen der Rundreise durch nostalgische und moderne Strassenbahnen. HDS

„Alpenbahnen 2000“, EK-Verlag, Freiburg, 1999. 13 farbige Blätter, Querformat 300 x 480 mm, Spiralbindung, DM 29,80.

Hervorragende Aufnahmen besonderer, nicht alltäglicher Motive prägen jede Seite dieses Kalenders, der besonders aber nicht nur die Freunde der Bergbahnen ansprechen sollte. Man fühlt sich bei den grossformatigen Aufnahmen in die Szene versetzt. Wer dies liebt und den Kalender noch nicht besitzt, noch hat das neu Jahrtausend nicht begonnen! Aber Eile tut Not! HDS

#### Sammelwerke

„Die deutschen Reisezug- und Güterwagen“, Ernst A. Weigert (Hrsg.), EK-Verlag, Freiburg, 1999. Lose-Blatt-Sammlung in Spezialordner; Grundwerk mit 184 Seiten, 101 S/W- und 111 Farbbildungen sowie Sammelordner DM 39,80.

Ein weiteres Sammelwerk gesellt sich zu der nicht gerade kleinen Palette bereits auf dem Markt befindlicher Angebote dieser Art, die sich mit Modellbahn und Vorbild beschäftigen. Das neue Werk soll schrittweise alle Wagenbauarten erfassen, die je in Deutschland gebaut wurden und zum Einsatz kamen. Ausführungen zu Fahrzeug-Einzelteilen, Nummernschemen und Farbvarianten ergänzen die reine Wagenbeschreibung. Die gewählte Unterteilung lässt erwarten, dass sich die weiteren Folgen ohne grosses Rätselraten einfügen lassen. Ebenfalls lässt die erste Lieferung insgesamt eine fundierte Berichterstattung erwarten, so dass zum Schluss ein umfassendes Archivwerk bei den Nutzern zur Verfügung stehen dürfte. HDS

#### KATALOGE

Mit 164 Seiten noch einmal stärker als sein Vorgänger erschien der Katalog 2000 der Firma „Noch“, der neben dem eigenen Zubehörprogramm auch auf die Programme der von „Noch“ in Deutschland vertretenen Firmen HAG, Kato und Woodland (teilweise) verweist. Neben dem Programm enthält der Katalog zahlreiche Anwendungsbeispiele.

Auch der Modellbahn-Zubehör Katalog 2000 der Firma Busch liegt inzwischen vor. Auf 164 Seiten wird neben zahlreichen Anwendungsbeispielen das gesamte Modellbahn-Zubehörprogramm der Firma einschließlich der Automodelle und Elektronik in anschaulicher Weise gezeigt. Dem Katalog liegt eine kombinierte Audio-CD / CD ROM bei, die sowohl auf CD-Player als auch PC abgespielt werden kann.

Ein echtes Schwergewicht ist der Modellbahnkatalog von ROCO 1999 - 2000 für die Nenngrößen O, Om, HO, HOe und TT, der es im Querformat DIN A4 auf stolze 348 Seiten bringt. Sauberes Bildmaterial, gute Beispielfotos und eine übersichtliche Sortierung lassen leicht das Gesuchte finden und vermitteln einen umfassenden Eindruck des Angebots.

Auch die unter der Bezeichnung „hübner DESIGN '99“, 2. Auflage erschienene Broschüre in DIN A4 quer sollte besonders von den Freunden der Königsspur nicht übersehen werden. Auf 46 Seiten wird das Spur I -Programm der Firma aussagekräftig vor gestellt.

Ende Oktober erschien der zweite unter der Regie der Firma Faller gestaltete POLA-Katalog 99/00 für das Zubehör der Nenngrößen HO und N. Übersichtliches Bildmaterial mit erläuterndem Text zeigt das derzeit lieferbare Gesamtprogramm in verständlicher Form auf. Wie bei Faller üblich, befindet sich die Liste mit den unverbindlich empfohlenen Preisen auf der zweiten Umschlagseite.

Der Katalog 1999/2000 im bekannten Querformat der Firma kibri stellt unter dem Motto der Firma „Unser Vorbild ist das Vorbild“ einschliesslich aller Neuheiten das gesamte Zubehör- und Fahrzeugprogramm auf 262 Seiten in der bekannten Bildart vor. Die Auflistung mit den unverbindlich empfohlenen Verkaufspreisen (UVP) ist erstmals ausklappbar an der hinteren Umschlagseite angebracht und erleichtert so den Umgang mit ihr erheblich.

Erstmals hat die Firma Faller überraschend zusätzliche Herbst-Neuheiten angekündigt, für die ein spezieller Prospekt als Ergänzung des laufenden Katalogs bei den Fachhändlern vorliegt oder als „Flyer“ den Fachzeitschriften beigelegt wird. Ebenfalls als Sonderprospekt erschien die überraschende Ankündigung des künftigen „Faller military“-Programms, gedacht in erster Linie für die Sammler und Dioramenbauer der vielen Militärfahrzeuge, die auf dem Markt sind.

**BRAWA**, die Firma, die sich mit gutem Erfolg immer mehr als Modellbahnhersteller neben dem bisher bekannten Zubehör-Angebot versteht, hat den Katalog 1999/2000 in den Handel gebracht. Auf insgesamt 148 Seiten wird das gesamte Programm in Farbe in sehr übersichtlicher Form gezeigt. Einbau- und Einsatzbeispiele sowie Vor-

bildfotos ergänzen das Ganze zu einem sinnvollen Verbund.

Der Gartenbahn-Kalender 2000 mit vielen interessanten Terminen, Echtdampf, Freiland-Anlagen sowie Ausstellungen mit grossen Massstäben ist erschienen. Er wird auf Modellbahnausstellungen kostenlos verteilt, so z.B. am Stand der Fa. A. & A. Bretzler. HDS

**Katalog und Zeitschrift in einem** stellt wiederum das „BREKINA AUTOHEFT 1999/2000“ dar, das noch einmal zu einem Preis von DM 15,00 zu erhalten ist, für nächstes Jahr angekündigt steigt der Preis ohne Versandkosten auf DM 18,00. Das Heft enthält neben der bekannten Auflistung des Gesamtprogramms ausführliche Abhandlungen zu den Themen „Krupp Lastwagen“, „Opel Rekord C“, „THW wird 50“ und „Omnibusse von Büssing“. HDS

#### PERIODIKA

Neben der ausgeprägten und gewohnt höchst aktuellen Berichterstattung über das Vorbild im Eisenbahn Kurier Nr. 9/99 findet der Modellbahner besonders in den Beiträgen „Modellbahn Wiehe“ und „Hübner, Pionier der Spur 1“ sowie „Erzbergwerk im Modell“ viel Nachahmenswertes. Auch die Beiträge zur „grossen“ Bahn, wie „100 Jahre Hohenzollernsche Landesbahn“, „Gründung der DB 1949“, „150 Jahre Eisenachgerstungen“, 25 Jahre BR 111“, „150 Jahre Ludwigsbahn“ und „Altmark, eine Eisenbahnlandschaft im Wandel“ bieten viel Interessantes für den Modellbahnfreund, dienen nicht nur dem Rückblick, sondern zeigen das Heute und Ausblicke in die Zukunft. Der Beitrag zur Waggonbau Görlitz zeigt die Firma, die für Innovationen bekannt ist, heute als DWA und Teil der weltweiten Verkehrstechnik der kanadischen Firma Bombardier. Für Reiselustige lädt ein Bericht über die Altbau-Eloks der FS zu einem Besuch bei der nicht minder farbenprächtigen heutigen Ferroviario de la Stato ein. Gerade richtig zum Ausklang des Jubiläumsjahres „100 Jahre Harzquer- und Brockenbahnen“ erschien in Heft EK 10/99 ein

Beitrag über einen Jubilar der Bahn, die 60-Jährige 99 6001. Ein historisches Denkmal wird dem Bahnknoten „Altenbeken“ ebenso gesetzt wie der DR BR E42, die Abschied von der Schiene nimmt. Im Modellbahnteil wird mit der „Gertrudenhütte“ ein Stahlwerk in Nenngrösse HO vorgestellt, das wertvolle Anregungen für den enthalt, der Industrie auf seiner Anlage integriert hat oder sie integrieren will. Ausführlich wird als Neuheit der Bausatz „Hirschen-Brauerei oder Gütermann Nähseide“ von Faller vorgestellt. Der EK Nr. 11 widmet der Grenzöffnung vor 10 Jahren einen besonderen Beitrag, doppelt so lange existiert die Vorserien-120, die hier das Thema Lokomotivgeschichte abdeckt. Für Reisefreunde mag der Artikel „Schienenbus-Romantik in der Priegnitz“ eine Anregung für ein künftiges Reiseziel sein, die gezeigten Beispiele aus dem Alltagsleben jedoch sind zum Nachbau im Modell nicht minder interessant. 50 Jahre sind für einen Verein der Eisenbahnfreunde eine stolze Zahl, auf die nicht viele bereits zurückblicken können, die Eisenbahnfreunde Breisgau, 4 Jahre nach Kriegsende in eine damals noch ungewisse Zukunft gegründet, können es. Der EK gratuliert mit einem Überblick über die Aktivitäten. Einen Blick über die Grenze bietet der Beitrag „Altbau-Eloks der SNCF“, sicher für die Modellbahnfreunde besonders interessant, die Grenzverkehr zu ihrem Idol erhoben haben. Im Modellbahnteil bietet „Eisenbahn und Schiffe – Binnenhäfen“ Anregungen für die vielleicht geplante eigene Teilnahme am EK-Wettbewerb. Testberichte beschäftigen sich mit der „Schnapslok“, der 55 5555 von Märklin und mit der neuen Oberleitung von Viessmann. Der Beitrag „Innenleben eines Hotels“ zeigt auf, wie man die Häuser auf der Anlage beleben kann und wo dies am sinnvollsten ist.

Das Modellbahn Journal III/99 (September) bricht mit der Modellübersicht „75 Jahre DRG“ eine Lanze für die Epoche II und räumt in gewissem Grad aber auch mit dem Märchen auf, es gäbe nicht genug Modelle aus dieser Epoche. Das Firmenpor-

trait gilt der Firma ROCO. Weiterhin sprechen den Modellbauer zahlreiche vorbildliche Modellbahnanlagen verschiedener Epochen an und machen Lust, so und nicht anders nach zu gestalten. Der Beitrag „Gewässerbau mit Klarlack“ zeigt Alternativen zum „Gießharz“ auf, dabei noch eine Reihe hervorragender Beispiele für vorbildgerechte Ufergestaltung. Das Eisenbahn Journal 10/99 widmet einen ausführlichen Beitrag dem 150-jährigen Bestehen der Geislinger Steige und stellt den ostbayerischen Bahnknoten Schwandorf sowie die Sachsen-Magistrale Dresden – Hof ausführlich in Wort und Bild vor. Im Modellbahnteil können weitere nachahmenswerte Aufnahmen aus „Seidenstickers Dioramen“ bewundert werden, der Bericht über „Eine Anlage – zwei Nationen“ (Deutschland und Schweiz) ist etwas Besonderes für Freunde der Gebirgsbahn und des sicher mehr als reizvollen Themas „Grenzverkehr“. Als Jubiläums-Ausgabe „25 Jahre EJ“ erschien die Ausgabe 11/1999 des Eisenbahn-Journals. Besonderer Anreiz neben den wie gewohnt interessanten Beiträgen dürfte die CD ROM sein, die nicht nur den allerersten Jahrgang 1975, sondern auch Software für Eisenbahnfreunde, wie 3D-Modellbahn, Anlagenplanung, Gleisbildstellpult und Bildschirmsschoner enthält. Im Textteil ist das Heft besonders den 10 Jahren seit 1989 gewidmet, die nicht nur das Zusammenleben, sondern auch die Bahn und ihr Profil erheblich verändert haben. Weitere Vorbild-Beiträge sind ein Blick über den Zaun nach Japan, ein Bericht über die Altbau-Elloks sowie der dritte und letzte Teil über das Bw München Hbf., eine Bastion der BR 111. Ein umfassender Beitrag zeigt die Geschichte des Hermann Merker Verlags auf und gibt Einblicke in die Verlagsarbeit. Im Modellteil wird mit „Berlin: Die Mauer fällt“ ein Stück deutscher Geschichte auf einem perfekt gestalteten Schaustück

vor gestellt, sehen- und nachahmenswert sind auch besonders die Beiträge über eine „fiktive“ Schmalspurbahn und „Das Unternehmen Zukunft im Modell“ sowie der „Bahnhof Zollhaus im Wandel von 9 Jahren“ zum 50-jährigen Jubiläum der EF Breisgau.

Schwerpunkt der MIBA 10/99 ist dem Thema „Ladegüter“ gewidmet, eine Zusammenfassung eines Themas, das sonst nur sporadisch in den Fachzeitschriften zu finden ist, deren Beachtung jedoch zu einer realistischen Darstellung auf der eigenen Anlage zwingende Voraussetzung ist. Zum Thema „50 Jahre DB“ erscheint der zweite Teil der Güterzug-Oldtimer. Die Freunde der Nenngröße „0“ finden mit „Raum ist in der kleinsten Hütte“ einen nicht nur sehens- und beachtenswerten Beitrag. Die ersten Beispiele für den sinnvollen Einsatz der neuen Kibri Zurüstsätze kann man dem Artikel „Kessel, Kräne, Kleincontainer“ entnehmen. Ein umfangreicher Beitrag ist dem Jubiläum der Firma PIKO gewidmet, dessen Tag der offenen Tür Tausende nach Sonneberg holte. Gleiches gilt (ohne Tag der offenen Tür) für das Jubiläum „30 Jahre N-Bahn bei Fleischmann“. Die MIBA 11/99 testet die neue Märklin BR 55 (G8.1), berichtet über herausragende Modellnachbildungen beim Wettbewerb im Verkehrshaus Luzern, stellt als nachahmenswertes Projekt die „Versuchsanlage für Jugendliche“ des MEC Nördlingen vor, setzt die Reihe der Puchheimer Stadtbahn mit Folge 8 fort. Ein umfangreiches Kapitel ist dem Jubiläum der Fa. Preiser in Steinsfeld gewidmet, der Schwerpunkt des Novemberheftes lautet „Farben für die Modellbahn“, eine umfassende Anleitung zum Umgang mit Farben im

Modellbau, nicht nur bei Rollmaterial.

Erlebniswelt Eisenbahn befasst sich in Heft 6/99 ausführlich mit dem „Kanonenbähnle“, sicher eine Anregung zum Nachbau für den, der noch ein offensichtlich ungenutztes Thema sucht. Ebenfalls als Vorbild für den Gebirgsbahnbauer mit reichlich Nachahmenswerten versehen, der Beitrag „Schleifen und Kehren“ über die Tenda-Bahn. Unter dem Titel „Quellwasser aus Niedlingen“ wird eine auf neun Ebenen verlaufende Kompaklanlage vor gestellt.

Österreich, besonders seine Schmalspur- und Zahnradbahnen sowie die elektrischen Triebfahrzeuge der ÖBB ist das Schwerpunktthema des Bahn-Profil Nr. 14, das Mitte Oktober auf den Markt kam. Das „Waggon Archiv“ des Heftes befasst sich mit den sogenannten „Schlieren-Wagen“.

Der Fleischmann Kurier Nr. 155 (3/99) gibt Tips zum Umbau der BR 94.5-17, berichtet über „100 Jahre Verkehrsmuseum Nürnberg“, setzt sich kritisch mit dem Ist und der Zukunft der Gattung Interregio auseinander. Mit Teil II wird die Serie „Ein Tag im Bahnhof Neustadt“ fort gesetzt, als mögliches Reiseziel wird die „Sauschwänzlebahn“ im Wutachtal vorgestellt.

Der Masstab, die Hauszeitschrift der Fa. Herpa, stellt in Nr. 5/99 die für November und Dezember vorgesehenen Neuheiten ausführlich vor, darunter eine Reihe von sog. „Youngtimern“. Für die Freunde der Landwirtschaft auf den Anlagen werden fünf selbstfahrende Häcksler als Modellbauten gezeigt. Wer Schwerlast auf der Strasse darstellen will, findet im Beitrag „Bergen und Schleppen“ passende Modell-Umbauten. Die Geschichte „100 Jahre Opel“ wird mit Teil III fort gesetzt. HDS



Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

## In Kürze

### Hagen von Ortloff 50 Jahre

Der bekannte Eisenbahnjournalist Hagen von Ortloff hat sich in schriftlicher Form beim Modellbahnverband in Deutschland für die ihm zum 50. Geburtstag im Mai übersandten Glückwünsche herzlich bedankt. Der MOBA wünscht ihm noch viele Jahre segensreichen Schaffens.

HDS

### 50 Jahre PIKO - sehenswert

Das im thüringischen Sonneberg ansässige Modellbahn-Unternehmen bietet im Jubiläumsjahr viel, einige bemerkenswerte Veranstaltungen, eine zum Fachbuch geratene Festschrift und einige besonders von Sammlern begehrte Sondereffekte. Einer der Höhepunkte war der Tag der offenen Tür im Juli. „Wer zählt die Völker,.....“, dies Dichterwort drängte sich gewiss vielen Besuchern ins Hirn, die geradezu in Massen von nah und fern auf das Betriebsgelände und in die Hallen wollten, die Organisation in Not brachten. Für viele auch besonders interessant, das Werden eines Modells zu verfolgen, was durch den teilweise laufenden Betrieb ermöglicht wurde.

Der Tag wurde gleichermassen zum Volksfest wie zum internationalen Modellbahntreffen, selbstverständlich, dass der MOBA auch dabei war und die Glückwünsche mit Lob für das Erreichte und beste Wünsche für eine gedeihliche Zukunft durch Werner Wolters, unseren Kasenwart überbrachte.

Die von Wechselfällen der Zeitläufe geprägte Firmengeschichte war in Text- und Bildtafeln lückenlos dargestellt, ein zusätzlicher und besonderer Besuchermagnet. Lobenswert, dass auch die jüngere Vergangenheit nicht, wie sonst leider all zu oft und als ob darin nichts geschehen sei, schamhaft verschwiegen und übergangen wurde. Dieser Beitrag zur thüringischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte sollte unbedingt erhalten bleiben.

WW

### Auhagen lässt sich nicht unterkriegen

Das Juli-Unwetter im Erzgebirge traf den Marienberger Hüttengrund und das untere Pobershauer Tal besonders schwer, vernichtete Wohnhäuser und Betriebe. Die Auhagen GmbH blieb nicht verschont, verlor Ersatzteil- und Messlager. Der Fertigungsbetrieb im Obergeschoss blieb zum Glück erhalten. Der am Grundstück vorbei laufende Bach schwoll nach nur kurzer Vorwarnzeit auf 40 Meter Breite an, riss Brückenteile, Fahrzeuge und Hausrat mit. Da das Unheil gerade noch kurz vor Betriebsschluss hereinbrach, konnten die noch anwesenden Mitarbeiter vieles retten, damit den Fertigungserhalt und -fortgang sichern. Dennoch geht der Schaden in die Millionen. Wer die geschäftsführende Gesellschafterin Ute Kliner, Tochter des Unternehmensgründers kennt, wozu der MOBA sehr wohl zählt, zweifelt an ihren Worten nicht: „Manche halten uns für verrückt, aber wir denken

jetzt schon an eine Erweiterung.“ Der MOBA wünscht herzlich hierzu gutes Gelingen und weiterhin erfolgreiche Entwicklung!

WW

Der MOBA hatte anlässlich des Unglücks der Firma Auhagen schriftlich das Mitgefühl und alle guten Wünsche zum Wiederaufbau übermittelt, wofür sich Frau Kliner inzwischen in herzlicher Form bedankt hat.

HDS

### Modell & Hobby 1999

Die von der Leipziger Messe nunmehr zum vierten Mal in den neuen Messehallen veranstaltete „Modell & Hobby“ endete, erstmals auf drei Tage verkürzt, mit einem Besucheranteil von gut 72.000, gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht (siehe hierzu auch unser Bericht auf Seite ).

HDS

### Fleischmann's N-Bahn 30 Jahre

Der MOBA hat der Fa. Fleischmann zum 30-jährigen N-Bahn-Jubiläum die besten Wünsche, auch für die weitere Entwicklung übersandt.

HDS

### 25 Jahre Eisenbahn Journal

Der Hermann Merker Verlag in Fürstenfeldbruck konnte das 25-jährige Bestehen des Eisenbahn Journal feiern, einer Zeitschrift, die heute durch besonders wertvolles Bildmaterial besticht. Auch hierzu hat der MOBA die besten Wünsche übermittelt.

HDS

## Auf Reisen

### Mit den Modellbahnfreunden Bexbach e.V. auf Tour

Vom 30.09.99 bis zum 03.10.99 waren die Modellbahnfreunde Bexbach wieder auf großer Fahrt. Ziel dieses Jahr war der

Lago Maggiore. Am frühen Morgen des 30.09. trafen sich um 6.00 Uhr die Fahrteilnehmer. Durch Frankreich in die Schweiz

an den Genfer See zum ersten Etappenziel, Montreux. Leider spielte Petrus nicht so ganz mit und der Aufenthalt wurde zur

Mittagspause genutzt. Von Montreux aus führen wir nun Richtung Brig, um den Simplonpaß zu überqueren. Ganz stilgerecht, als wenn es von uns bestellt gewesen wäre, erwartete uns auf der Passhöhe leichter Schneefall. Dennoch war es eine sehr imposante Fahrt über einen der ältesten Alpenpässe mit teilweise hervorragender Sicht auf die Stadt Brig. Der Abstieg in Richtung Domodossola sowie die Weiterfahrt nach Stresa, unserem Zielort, ging schnell voran. In Stresa selbst bezogen wir unsere Zimmer in einem Hotel direkt an der Seepromenade. Am zweiten Tag wurden wir durch herrlichen Sonnenschein und blauen, wolkenlosen Himmel angenehm überrascht. Führt uns doch heute unsere Route wieder Richtung Domodossola, wo wir mit der Centovalli-Bahn eine eindrucksvolle Fahrt durch die "100 Täler" nach Locarno genießen konnten. Unvergessen bei allen Mitfahrern war der Blick aus

dem fahrenden Zug auf die Basilika von Re. In Locarno selbst konnten wir noch den Reiz dieser Stadt erahnen. Unsere Busse brachten uns wieder rechtzeitig nach Stresa zurück, wo wir bereits von mehreren Booten erwartet wurden. Diese brachten uns nach einer kurzen Fahrt zuerst zur Isola Bella, deren Palast sowie die Gartenanlagen wir mit fachkundiger Führung kennenlernen konnten. Anschließend ging es wieder per Schiff zur Nachbarinsel, der Isola Pescatori. Dieser Aufenthalt wurde von den meisten zur Erfrischung und Erholung genutzt. Am dritten Tag erwartete uns die Stadt Lugano mit einem riesigen Markt, direkt in der Innenstadt. Hier zu schlendern, war schon ein Erlebnis. Man konnte den Reiz spüren, den italienische Märkte verbreiten. So war dann auch bei der Rückkehr zu unseren Bussen festzuhalten, daß es niemanden gab, der nicht irgendeine Tasche oder Tüte bei

sich hatte. Nach kurzer Fahrt erreichten wir Capolago, um hier die Zahnradbahn hoch zum Monte Generoso zu besteigen. Leider erwartete uns auf diesem 1.700 m hohen Berg so dichter Nebel, daß an eine Aussicht auf die Berge bzw. den Luganer See nicht zu denken war. Am 03.10.99 hieß es dann frühmorgens Abschied nehmen vom Lago Maggiore. Die Fahrt führte uns durch den Gotthardtunnel direkt nach Luzern zum Verkehrshaus. Wir nutzten diesen Aufenthalt, um uns mit unseren Freunden vom EMB Luzern zu treffen. Es herrschte ein Riesenandrang an diesem Tag, die Hallen und Zelte des Verkehrshauses waren "proppenvoll" mit Besuchern. Nach einem etwa dreistündigem Aufenthalt traten wir von Luzern aus endgültig unsere Heimreise ins Saarland an. Noch auf der Heimfahrt wurde oft die folgende Frage gestellt: "Wo fahren wir nächstes Jahr hin?" OWM

## Gala in Great Britain

### „Chatham Show“ vom 12. – 13.6.1999

Zum dreizehnten Male zeigt der „Chatham & District Model Railway Club“ auf historischem Boden, dem „Historic Dockyard Chatham, Kent“, seine traditionell äußerst anspruchsvolle Modellbahnausstellung. Das war in diesem Jahr nicht anders, auch der Manager Graham Baseden, vielen hierzulande kein Unbekannter, organisiert wie in den Vorjahren souverän den „Event“. Doch etwas schien anders. Da lag was in der Luft! Graham sprach es dann auch anlässlich des gemeinsamen Abendessens am Samstagabend deutlich und unmissverständlich an. Für ihn war es die letzte „Show“, denn er möchte Jüngeren Platz machen. Zudem benötigt das Museum die Ausstellungshallen für den weiteren Ausbau. Das ist zwar verständlich, doch es zieht dem Club quasi den Boden unter den Füßen weg. Schade, aber gewisse Dinge lassen sich nicht ändern und man kann sich durchaus Hoffnung machen, in

zwei Jahren an anderer Stelle im Museum wieder eine Ausstellung durchführen zu können. Das sind aber immer noch viele organisatorische Fragezeichen und auch wenn der neue Mann sich redlich müht, die nächste „Show“ wird anders sein. Graham Baseden war und ist ein Naturtalent. Seine offene und vor allem menschliche Art im Zusammenspiel mit einer gebündelten Organisationsfähigkeit war schlichtweg Garant hinsichtlich perfekter Ausstellungen. Nicht zuletzt daher rühren die sehr intensiven Kontakte zwischen K-F. Ebe und ihm. Die beiden mussten sich zwangsläufig verstehen! Was aus dieser Zusammenarbeit in den letzten Jahren entstand und sich entwickelte, konnte man schlussendlich auf den großen deutschen Ausstellungen, sei es nun Köln oder Dortmund, erleben. Diese Zusammenarbeit wird natürlich auch weiter bestehen bleiben, denn Graham ist auf der Insel der „Insider“. Nun aber Schluß mit den Rührseligkeiten und den vielleicht etwas betrüblichen Aussichten in Sachen „Chatham“ und blicken wir noch

einmal beschwingt zurück, was es dort eigentlich im Juni zu sehen gab. Ich hatte das große Glück, bei der Gala dabei sein zu können. Wer den Einladungsmodus kennt, weiß das zu schätzen! Neben vielen anderen Anlagen konnte ich meine H0e-Anlage „Mariensiel“ einem äußerst interessierten Publikum präsentieren. Die zweite deutsch „Crew“ scharte sich um Helmut Heinert und seine Oe-Anlage „Köstritzer Kreisbahn“. Auf Modulen baute man eine beschauliche Landschaft nebst kleinem Hafen und Bahnhöfchen. Ganz sicher waren die Maschinen mit dem Lenz Digitalsystem dem anstrengendem Ausstellungsbetrieb gewachsen. Ansonsten findet diese Technik nur verhaltene Begeisterung in „Great Britain“. Man ist wirklich dort dem klassischen Weichentaster und einer fahrenden Lok mehr zugetan, als denn Riesenanlagen mit zig gleichzeitig verkehrenden Zügen. Das spiegelte sich natürlich in den typischen Gleisplänen wieder. Diese konnte man übrigens durchweg vorzüglich in dem speziell gedruckten Ausstel-

lungsbegleiter nachvollziehen. Daneben gab es auch alles wichtige über die entsprechende Anlage zu sehen. Das ist ein Service, den man hierzulande vermisst! Das muß an dieser Stelle einmal gesagt werden. Findet sich denn kein Verlag, der auf dem Wege des Sponserings zumindest eine gewisse Hilfestellung zu leisten mag? In England geht das nämlich, denn Peco ist nicht nur in dieser Sache stets präsent! Insgesamt gab es 28 mobile Anlagen aller Größenordnungen und Massstäbe zu sehen – eine gewaltige Leistung, diese für zwei Tage nach Chatham zu vermitteln. Daneben wurden auch noch ausgesuchte

Firmen und Händler eingeladen. Diese können ähnlich wie bei uns in Dortmund, ihre Produkte an den Mann (oder Frau!) bringen. Zudem präsentierten 10 Veranstalter oder auch Gruppen ihre Fähigkeiten rund um die Modellbahn. Da sind z.B. die Schmalspur „Societies“ oder schlichtweg Spur-0-Waggonbauer zu nennen. Sie demonstrieren anhand von Musterbauten vor Ort ihre Kompetenz in Sachen Modellbahn. Insgesamt geht es trotz hohem Anspruch sehr locker, gar unverkrampft, in England zu. Da ist Chatham beileibe keine Ausnahme! Was mich aber am meisten dort immer wieder beein-

druckt, ist die Einstellung zum Modellbau schlechthin. Nicht, was gebaut wird, sondern dass es gut gemacht ist, will man sehen und honoriert man dann auch! Also, deutsche Anlagen finden dort unter diesen Vorzeichen immer Anklang. Man würde sich wünschen, umgekehrt gäbe es durchweg auch hierzulande diese Einstellung. Wir arbeiten dran! Schlussendlich noch einmal die besten Grüsse von hier an unsere britischen Freunde in der Hoffnung, auf einen Ausbau der jetzt schon sehr guten Beziehungen!

Rolf Knipper

## **DIE MODELLBAHN-ECKE**

**UNTER DIESER RUBRIK WOLLEN WIR BESONDERE METHODEN DES MODELLBAUS, NEUE IDEEN, NORMUNGEN, ALLGEMEINE TIPS VORSTELLEN UND ZU DISKUSSIONEN ANREGEN.**

Zum Thema Module erreichte uns eine Leserschrift, die wegen ihrer grundlegenden Aussagen in diese Rubrik passt:

Sehr aufmerksam lese ich neben anderen Veröffentlichungen auch das MOBA FORUM. Zum Thema „Adapter-Modul“ auf Seite 26 des MF 4/99 erlaube ich mir, einige Gedanken zu Papier zu bringen. Recht zutreffend finde ich die ersten beiden Sätze des o.g. Beitrags.

Ich selbst habe mich umfangreich mit diesem Thema befasst und u.a. mehrere Modulanlagen mit meiner Gruppe gebaut. Vorausschicken möchte ich, dass ich auch „geistiger Vater“ von Kompaktanlagen nach konkretem Vorbild beider deutschen Reichsbahn bin. In der Zeitschrift „Modelleisenbahner“ wurden die HO-Anlagen Klingenberg-Colmritz und Beiem-Langenleuba ausführlich vorgestellt, letztere auch im Eisenbahn Journal.

Bei der Planung einer Anlage ist meine Devise: Die Eisenbahn gehört in die Landschaft und nicht umgekehrt. Aus diesem Grund kann ich mich nicht mit den Modulnormen nach NEM anfreunden, denn auch Gebäude

sollen im Massstab dem Vorbild entsprechen. So bleibt bei einer Modulbreite von 500 mm und Gleiskörper in Mittellage kein Platz für massstäblich gestaltete Gebäude. Schon gar nicht in der Nenngröße HO. Analog der NEM ist auch das „Nordmodul“ des MEC Barsinghausen ausgelegt. Und kaum anders sind das „Fremo-Modul“ wie auch das HOpur-Modul der Schweinfurter HOpur-Freunde. Letzteres geht exakt vom Massstab 1:87 auch für die Gleise aus, was einen kleinsten Radius von 1380 mm für den Gleisbogen bedingt. Dieses Modul ist exklusiver Modellbau, den sich aber sicher die wenigsten Modellbauer oder Vereine leisten wollen und können.

Die Steuerung der einzelnen Module, speziell der Bahnhöfe und Blockstellen, erfolgt stets individuell. Für eine Gross-Anlage ist daher der Personalaufwand für die Bedienung sehr gross. Bei Ausstellungen über einen längeren Zeitraum, wie z.B. bei uns in Leipzig (3 Wochen täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr) kann das von Vereinen kaum abgesichert werden.

Komplizierter wird es bei Modulen mit zweigleisigen Hauptstrek-

ken, da die NEM Toleranzen im Gleismittenabstand zulassen bzw. epochebedingte Unterschiede vom Modellbauer beachtet werden. In solchem Fall kann ein kurzes Zwischenmodul Abhilfe schaffen.

Ein Nachteil vieler bestehender Modulnormen ist meiner Meinung nach die Aufstellhöhe, die oft 1000 mm und höher über FO sein soll. Wollen wir doch als Vereine oder Clubs auf Ausstellungen Kinder für unser schönes Hobby begeistern und gewinnen, um den Nachwuchs für den Verein zu sichern. Was macht es da für Sinn, wenn Kinder die Anlage ohne Hilfsmittel überhaupt nicht einsehen können? Das Profil des Nordmodul steigt nach außen an, was die Ansichtsseite für die Besucher darstellt. Das ist sogar für Erwachsene nicht angenehm (Anm. der Red.: Hier fühlt man sich als Beobachter aus einem Hubschrauber!).

Richtig auch das Problem der Verbindung der verschiedenen Module untereinander. Bohrung hier und Bohrung da, zum Schluss passt es doch nicht genau. Eine einfache Schraubzwinge angesetzt, löst das Pro-

blem schnell und sicher, ohne dass es im Normblatt steht.

All diese Gründe haben mich bewogen, einen etwas anderen Weg einzuschlagen (Anm. d.Red.: Hierzu mehr in MOBA FORUM 2/2000). Die Modulbreite beträgt 700 mm und die Gleise sind in Seitenlage angeordnet. So stehen für eingleisige Streckenmodule eine Breite von 500 mm und für zweigleisige Streckenmodule von 400 mm für die Gestaltung der Landschaft und den Aufbau modellmässiger Gebäude bereit. Auf diese Weise entstand eine Nebenbahnanlage zum Thema "Auf Nebenbahnen durch Deutschland" deren Abmessungen derzeit 3,00 x 8,40 m betragen. Dargestellt sind an den Längsseiten der Bahnhof „Chamerau“ an der Strecke Cham-Kötzting im Bayerischen Wald, die heute von der Regentalbahn betrieben wird sowie der Bahnhof „Tanndorf“ an der Strecke Leipzig-Döbeln-Dresden zur Zeit der 70er Jahre. Dazu auf Einzelmodulen Gebäude und Landschaft Sächsische Schweiz, Lausitz, Schwarzwald und Leipziger Tieflandsbucht. Alle Gebäude sind nach konkreten Vorbildern gebaut.

Die zweite Anlage dieser Technik stellt eine Ausbaustrecke der DBAG für den ICE-Verkehr dar. Gebäude und Landschaft wurden auch hier dem Vorbild an verschiedenen Strecken des Vorbilds nach gestaltet. Zur derzeit 1,40 x 12,20 m grossen Streckenanlage befindet sich der Bahnhof Domreichenbach an der LDE-Strecke Leipzig-Riesa-Dresden im Bau. Danach wird die Anlage knapp 20 Meter messen. Die Aufstellhöhe unserer Module beträgt 700 mm über FO und kann so von Kindern gut eingesehen werden. Beide Anlagen können jeweils von einer Person bedient werden, wobei die Hauptbahn nach Fertigstellung des Bahnhofs im Automatikbetrieb laufen soll. Diese Module habe ich „Ost-Module“ genannt.

Eine weitere Anlage in der Nenngrösse TT befindet sich in der Planung und soll im nächsten Jahr mit Kindern aufgebaut werden.

W. Bahnert

So weit die Ausführungen des erfahrenen Modellbahnfreundes Bahnert zum Thema „Modul und Normung“, die zum Nachdenken und zur Beachtung bei der weiteren Diskussion über das „Adapter-Modul“ anregen sollten.

Doch nicht nur in diesem Zusammenhang scheint die Zusage wichtig. In Freiburg wurde eine weitere Diskussion zum Wert oder Unwert von Modulanlagen auf grossen Ausstellungen los getreten, deren leider nur sehr verkürzt dargestellte Basis unter bestimmten Voraussetzungen schon ihre Richtigkeit haben könnte und die ohne jede Emotion weiter diskutiert werden sollte. Die nachstehenden Aussagen eines von Hause aus Dioramen-, also Geländegestaltungs-Redakteurs sollen ein Einstieg in eine weiterführende Diskussion sein. Um Missverständnisse von vornherein auszuschließen, diese Aussagen sind persönliche Eindrücke und Erfahrungen und müssen sich keineswegs mit einer offiziellen Meinung des Vorstandes des MOBA decken.

Gehen wir noch einmal zur Aussage über Landschaftsgestaltung der genannten Module (NEM und ähnlich) zurück. *„Die Eisenbahn gehört in die Landschaft und nicht umgekehrt. Aus diesem Grund kann ich mich nicht mit den Modulnormen nach NEM anfreunden, denn auch Gebäude sollen im Massstab dem Vorbild entsprechen. So bleibt bei einer Modulbreite von 500 mm und Gleiskörper in Mittellage kein Platz für massstäblich gestaltete Gebäude. Schon gar nicht in der Nenngrösse HO.“*

Hier genau liegt auch der Grund, warum eine bestimmte Art von Modulanlagen auf Ausstellungen tatsächlich doch eine gewisse Gleichförmigkeit ausstrahlen, genau jene, bei denen nur der viel zu geringe Platz mit seinen negativen Folgen für eine die Aufmerksamkeit erregende Gelände- und Bau-Gestaltung genutzt wird. Hier sieht man lange Strecken und, so der Erbauer es will, auch lange Züge, die ihren Eindruck sicher nicht verfehlen, die Landschaft, durch die die Bahn rollt, atmet aus Platzmangel dabei aber in vielen Fällen

gähnende Gleichartigkeit. Selbstverständlich gehört auch dieser Anlagentyp in einer gesunden Mischung in eine Ausstellung, die ein breites Publikum anlocken, Entschuldigung ansprechen soll, aber eben nur unter „auch“!

Nun gibt es aber außerhalb der „reinen“ Normung zum Glück Vereine, die entweder ihre eigenen Normen geschaffen haben oder die eine bunte Mischung von Modulen und Segmenten betreiben, dies, weil sie in ihrer Festlegung lediglich die Höhe der Schienenoberkante über FO und die Gleisschnittstellen, zum Teil sogar vorn, mittig und hinten fest gelegt haben. Diese Vereine bieten im Normalfall aufgrund ihrer Variationsmöglichkeiten bis zu erforderlichen Tiefen von 1 Meter und mehr die sogenannten „Eye Catcher“, die Nachbildungen von interessanten Situationen, wie Industrie, Stadtstrassen, Bahnhofsvorplätze, Expeditionen oder auch Kirmes, Landwirtschaftliche Genossenschaften und ähnliches. Und das alles bei gleichzeitig langen Strecken und der Möglichkeit des Einsatzes auch langer Züge. Hier kann keine Langeweile aufkommen.

Während bei der „reinen“ Modulanlage aufgrund ihrer strengen Normung doch trotz Könnens der Erbauer somit dem Gelände, durch das die Modellbahn eilt, eine nicht abzusprechende Eintönigkeit, da hier aus Platzmangel überwiegend nur der Nachbau begrünter, kaum einmal grösserer bebauter Flächen möglich ist, liegt die Frage nach interessanter Gestaltung in der Mischanlage doch eher an der Phantasie und dem Können der Gestalter. Auch hier kann es verständlicherweise solche Anlagen geben, die eintönig sind, dies dann ist aber keine Frage der Philosophie und noch weniger der Entscheidung für Module und/oder Segmente. Auch kann es selbstverständlich keine generelle Aussage über Wert oder Unwert von Kompaktanlagen für Ausstellungen geben, da diese auch den Kriterien der interessanten Gestaltung unterliegen und auch hier gibt es sicher zahlreiche, die besser im heimatischen „Keller“ bleiben.

Das Fazit der Diskussion, die hoffentlich nicht allein aus den heutigen Zeilen bestehen bleiben wird, kann nach meiner Meinung nur lauten: Die grösste Gefahr durch die Faktoren der Normung an Aussagekraft zu verlieren, geht unabhängig vom Können der Erbauer sicher von den „reinen“ Modulanlagen geringer Tiefe und stets an der gleichen Stelle festgelegter Gleisübergänge aus. Doch auch sie können durch Tricks, wie Ansatzteile (bewusst wurde hier der Begriff Modul vermieden), die in keiner Weise für Gleisanlagen, sondern lediglich als Darstellung bebauten oder begrünten Geländes dienen sollen und die auf den Modulen fehlenden anregenden

Beispiele aufnehmen können, deutlich im Sinne der interessanten und aussagekräftigen Gesamtgestaltung verbessert werden. Über diesen Anlagen den Stab zu brechen, muss daher nicht unbedingt der Weisheit letzter Schluss sein. HDS

Die Diskussion könnte um die generellen Fragen

- Was will der Besucher einer Modellbahn-Ausstellung eigentlich sehen?
- Was erwartet er?
- Will er lernen, auch aus Fehlern?
- Sucht er nur nach perfekten Vorbildern (eine Frage, die auch zu ständigen Diskussionen in den Redaktionen

von Modellbau-Fachzeitschriften führt)?

- Oder sucht er, vielleicht als Einsteiger, nach auch für ihn nachvollziehbaren einfacheren Lösungen? erweitert werden.

Die Redaktion würde sich freuen, hierzu Ihre Meinung zahlreich zu erhalten. Vielleicht könnte das Ergebnis dann als Entscheidungshilfe dienen, vielleicht auch denen, die Perfektion als oberstes Ziel predigen, die Augen öffnen.

Also setzen Sie sich hin und schreiben Sie. Es kann nur im Interesse aller Mitglieder des Verbandes sein. HDS

## AUCH KLEINE ANLAGEN KÖNNEN EINE AUGENWEIDE SEIN

Dies besonders dann, wenn ein Gestalter da ist, der von seiner Ausbildung, seiner vorherigen Berufspraxis und seinem persönlichen Engagement und Können jedes Einzelteil seiner, wenn auch noch so kleinen Anlage, zu einem Kleinod, zu einem Augenschmaus machen kann.

Im vorliegenden Fall handelt es sich um eine im Massstab 1:22,5 erbaute Feldbahn, die in der Vulkaneifel ihr Vorbild sucht. Erbauer ist der begeisterte Modellbahner Franz Stelmazyk aus Köln. Auf kleiner Fläche in Segmentbauweise mit Industriematerial als Ausgangsbasis erstellt, präsentiert sich heute den Besuchern eine Szenerie, die selbst professionelle Modellbahn-Erbauer in Erstaunen versetzen muss. Dass es sich, von der Ausnahme der Gleise abgesehen, um Industriematerial als Ausgangsbasis für das rollende Material handelt, muss dem Betrachter erklärt werden, von selbst käme er kaum darauf.

Bei einer Schenkellänge von ca. fünf beziehungsweise drei Metern im kürzeren Teil und einer geringen auf den Schenkeln verschiedenen Tiefe ist ein Werk entstanden, dessen zahllose Einzelheiten zum längeren Verweilen einladen,

da man sonst gar nicht in der Lage wäre, alles zu bemerken und in sich aufzunehmen, was der Erbauer in diese kleine Fläche integriert hat.

Da sind zuerst einmal zu nennen die filigranen Einzelteile, die der Ausschmückung dienen, wie die Aktentasche, selbstverständlich zu öffnen, die Werkzeuge, die Lötlampe, die tatsächlich schneidende Säge, um einige namentlich zu erwähnen; da sind die komplett eingerichtete Werkstatt im Wellblechschuppen, dessen Vorbild in der Eifel steht, natürlich aus grösseren Blechdosen selbst gebaut; da ist die gerade genutzte Toilette in der Holzbu- de, deren Tür man zum Gaudi der Zuschauer natürlich öffnen kann, dessen Besatzung mit selbst erstellter Stoffhose mit echtem Ledergürtel eine ebenso selbst nachgebildete Zeitung studiert; da ist das Ölfass, auch selbst aus Blech gebaut mit den zu öffnenden(!) Verschlüssen einschließlich des zugehörigen Fass-Schlüssels; da ist der Junge mit seinem Hund, der die Porzellanköpfe an den Telegrafmasten mit der Zwillie abschießt; da sind die Bauern bei der Feldarbeit, sogar die Wiese wird richtig im Rundbogen mit der Sense gemäht; da sind die Versteinerungen entlang des Naturlehrpfades, genannt „GEO-





Impressionen  
auf der Anlage  
von F. Stellmaszyk  
(HDS)



Einzelheiten des Umbaus der Loren (HDS)



Wanderweg"; da sind die vielen verbesserten und der Situation angepassten Figuren, deren Ursprung bei Preiser liegt, selbst die Verschmutzung der Schuhe entspricht in Art und Farbton dem Untergrund, auf dem die Figur eingesetzt ist; da sind die grössenrichtigen, feinen Beschriftungen überall dort, wo sie beim Vorbild hingehören; da ist der echte Stacheldrahtzaun im Massstab; da sind die Bodendecker und Büsche entlang der Feldbahn, die aus Produkten von Noch und Heki gearbeitet sind; da ist, da sind könnte man weiter fortsetzen, aber wäre es nicht besser, Sie sehen sich dies einmal in der Zukunft selbst an? Für die jetzt anstehenden Ausstellungen war es zu spät, wir werden aber künftige Termine im MOBA FORUM veröffentlichen.



Bis jetzt haben wir über die Ausgestaltung gesprochen, die bereits für sich allein spricht, für den Modellbahner aber sicher das Faszinierendste ist, was Franz Stellmaszyk aus den industriell von LGB gelieferten Loks und Loren gemacht hat.

Sieht man das, was durch den Umbau herausgekommen ist, als Lok eine mit allen Einzelheiten einschließlich des Motors nach gebildete historische Deutz OMZ 117 einschließlich Lackschäden und Roststellen, die Loren verschmutzt, verrostet und verbeult, eine davon mit tatsächlich wirkender Bremsanlage genau nach Vorbild mit Handspindel ausgerüstet (sie ist in der Lage, den gesamten Lorenzug ohne davor gespannte auf einer Schräge zu halten!), den im Selbstbau entstandenen vierachsigen Wagen und den Werkstattwagen, so kann man nur noch feststellen, Franz Stellmaszyk ist ein Meister seines Fachs und man kann sich schon heute auf künftige Neuheiten freuen.

Kein Wunder, dass er als Rekordhalter mit sechs seiner Werke, die alle funktionsfähig sind, dem Schraubstock, der Brotzeittasche, dem Wagenheber, dem Eifel-Zaun, einer brauchbaren Bügelsäge und der kleinsten funktionsfähigen

Weitere Eindrücke und Meisterwerke (FSK)



Flasche mit Bügelverschluss im Guinness-Buch der Rekorde steht.

Leider auch als Wunder dagegen muss man es bezeichnen, dass noch keine grosse Ausstellung mit hoher Besu-

cherzahl bei ihm angeklopft hat, so dass sein Können einem breiten, in die 10-Tausende gehenden Publikum gezeigt werden kann. So „klein“ die Anlage insgesamt ist, so aussagekräftig und so gut gestaltet ist sie. Sie zeigt, dass

auch in diesem Massstab eine vorbildgetreue Szenerie erstellt werden kann, deren Charakter weit von jedem Spielzeughaften entfernt ist, das sonst häufig Ausstellungsanlagen dieser Nenngrösse leider anhaftet. HDS

---

## AUS DEM / FÜR DAS VEREINSLEBEN

---

### 150 Jahre Bahnhof Bexbach - ein Bahnhofsfest der nicht alltäglichen Art

Am 25.08.1999 wurde der Bahnhof Bexbach 150 Jahre alt. Dies wäre normalerweise nichts Besonderes. Normalerweise! Beim Bahnhof Bexbach handelt es sich nämlich um den ältesten Bahnhof des Saarlandes und nicht nur, dass das Gebäude 150 Jahre alt wurde, nein, auch die durchgehende Bahnverbindung von Ludwigshafen (früher Rheinschanze genannt) und Bexbach, die sogenannte „Ludwigsbahn“ feierte ebenfalls ihr 150-jähriges Bestehen. Grund genug, um ein entsprechendes Fest zu veranstalten. Zumal die Modellbahnfreunde Bexbach e.V., deren N-Vereinsanlage eben genau diesen Bahnhof Bexbach zum Vorbild hat, die Initiative bereits vor zwei Jahren ergriffen und zu einem ersten Sondierungsgespräch eingeladen hatten. Mit Unterstützung der Stadt Bexbach, der Stadt Neunkirchen, des Saar-Pfalz-Kreises, der Deutschen Bahn AG, hier speziell der Geschäftsbereiche Station und Service und Cargo, des Kraftwerkes Bexbach, des Kultusministeriums des Saarlandes und vielen anderen mehr wurde ein zweitägiges Bahnhofsfest gefeiert, das bei allen Besuchern große Begeisterung hervorgerufen hat. Zwei historische Dampfzüge konnten fahrplanmäßig verkehren. Auf der Strecke Homburg-Bexbach-Neunkirchen, also einer Teilstrecke eben dieser vorgenannten Ludwigsbahn, fuhr das Neustädter „Kuckucksbähnle“ mit seiner Dampfloko-

motive „Speyerbach“ und historischem Wagenmaterial, auf der Strecke vom Bahnhof Bexbach zum Kraftwerk Bexbach war der Museumseisenbahnverein Losheim mit ebenfalls historischem Wagenmaterial im Einsatz. Handelte es sich doch bei der eingesetzten Dampflokomotive um ein Exemplar der früheren Saarbergwerke, die nochmals auf ehemals Saarberg-Schienen fahren konnte. Daß dieses Bahnhofsfest ein bedeutsamer Anlass war, zeigte schon die Tatsache, daß am Samstag nicht nur der damalige saarländische Verkehrsminister Heiko Maas im Beisein des Saarländischen Rundfunks, die mit einer Live-Übertragung von der Eröffnungsfeier auf Sendung waren, nein, damit nicht genug, am Nachmittag zum Festakt waren auch die Schirmherren der Veranstaltung anwesend. Hierbei handelte es sich um die Ministerpräsidenten des Saarlandes, Reinhard Klimmt, sowie von Rheinland-Pfalz, Kurt Beck und den Beauftragten der Konzernleitung der Deutschen Bahn AG für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland, Herrn Rudolf Göbertshahn. Alle waren überrascht über das attraktive Programm, das von den Modellbahnfreunden Bexbach mit den Verantwortlichen der Deutschen Bahn AG sowie der Stadt Bexbach zusammengestellt wurde. So waren im Bahnhofsgebäude selbst insgesamt 3 historische Ausstellungen zu sehen. Eine Ausstel-

lung befasste sich mit der Geschichte des Bahnhofs Bexbach in Wort und Bild, die zweite Ausstellung mit der industriellen Entwicklung im Neunkircher und Bexbacher Raum. Als Krönung des Ganzen aus modellbahnerischer Sicht wurde die überarbeitete N-Anlage der MBF Bexbach, der „Bahnhof Bexbach“ in der Bahnhofshalle gezeigt. Ein Sonderpostamt der Post AG sollte für zwei Stunden geöffnet sein, um den Sonderstempel mit dem Motiv des Bahnhofs Bexbach auf den extra dafür erschienen Jubiläumspostkarten abzuschlagen. Es wurden insgesamt sechs Stunden daraus. Eine interessante Fahrzeugschau wurde von der Deutschen Bahn AG geboten. Der Cargo-Teil der Ausstellung mußte ins Gelände des Kraftwerkes ausgelagert werden. Als besonderes Schmankerl wurde die neue DB-Cargo-Lok der Baureihe 152 gezeigt. Viele Besucher waren an den Erklärungen des zur Verfügung stehenden Lokführers interessiert und ließen sich die Technik dieser Lokomotive bis ins Kleinste erklären. Nicht nur hier war die Geduld der DB-Bediensteten gefragt, auch bei den halbstündigen Führungen und Erklärungen im Stellwerk des Bahnhofs Bexbach, und speziell der Sicherheitsdienst hatte an diesen beiden Tagen wirklich nichts zu lachen. Aber an dieser Stelle sei den entsprechenden Leuten der DB AG nochmals ein herzliches Danke-

schön für den Einsatz und das Engagement, teilweise wurde Freizeit für diese Veranstaltung geopfert, ausgesprochen. Ohne dieses Engagement wäre die Veranstaltung so nicht möglich gewesen. War der Bahnhof tagsüber mit den bereits genannten Programmpunkten sowie Kinderdampfbahn, Dieschau in einem Güterwagen, Eisenbahnflohmärkte und Ausstellung der DR-Ehrenlochkührer Publikumsmagnet, so verlagerte sich in den Abendstunden das Inter-

esse der Besucher in die eigens gesperrte Bahnstraße mit Livemusik und Verpflegung durch die örtlichen Vereine. Waren bereits zur Eröffnung am Samstag morgen ca. 1.500 Personen anwesend, so erhöhte sich diese Zahl nachmittags zum Festakt auf etwa 3.500. Insgesamt wurden an beiden Tagen annähernd 35.000 Besucher gezählt. Wen wundert es da, wenn der Wunsch bei den Besuchern geäußert wurde, dieses

Fest zu wiederholen. Schau'n wir mal, vielleicht zum 200-jährigen?

PS: Das Heft über die Geschichte des Bahnhofs Bexbach mit dem Titel 150 Jahre Bahnhof Bexbach - 1849 bis 1999, kann bei den Modellbahnfreunden Bexbach e.V., Rathausstr. 50, 66450 Bexbach zum Preis von 10,- DM zuzüglich 5,- DM Porto und Verpackung bestellt werden (Anmerkung der Redaktion: siehe hierzu auch Buchbesprechung auf Seite 8). OWM

## Eisenbahnfreunde Breisgau 50 Jahre

### Denkwürdig

Am 13. April 1949 wurde in Freiburg/Breisgau eine der ältesten deutschen Modellbahnvereinigungen gegründet, der Modell-Eisenbahn-Club Freiburg (MECF), nach bereits ab Januar geführten vorbereitenden Gesprächen unter Modellbahnern. Ab dem 29. Oktober des gleichen Jahres gab es den Verband der deutschen Modelleisenbahnclubs e.V. (VDMEC), die Freiburger waren Gründungsmitglied. Als am 29. Juni 1958 der Bundesverband Deutscher Eisenbahnfreunde (BDEF) gegründet wurde - der Modellbahnerverband hatte sich zuvor aufgelöst -, waren die Freiburger selbstverständlich mit dabei. Nachdem es Ihnen gelang, auf der Kaiserstuhlbahn Museumsbetrieb vorzubereiten, benannten sie ihren Club 1977 in „Eisenbahn-Freunde Breisgau e.V. (zunächst noch MECF)“ um. Und als am 29. Oktober 1994 Modellbahner den Modellbahnverband in Deutschland (MOBA) e.V. gründeten, machten die Breisgauer ebenso selbstverständlich wieder mit.

Ehrenpflicht und Ehrensache für den MOBA, am Jubiläumstag, dem 31. Oktober, in Freiburg die

Mitgliedsvereinigung und die Freunde zu den vollendeten 50 Jahren lobend zum Erreichten und ermutigend für die Zukunft zu beglückwünschen. Der Tag, zu dem es eine überaus anerkanntswerte Ausstellung gab, geriet, so das einhellige Urteil vieler unmittelbar und mittelbar Beteiligter und Besucher, zum denkwürdigen Ereignis.

Die „Chronik der Eisenbahnfreunde Breisgau e.V. 1949 - 1999“, die die wechselvolle Geschichte von den zeitbedingt bescheidenen Anfängen bis zur heutigen, weithin - auch im Ausland - be- und anerkannten Größe aufzeigt und belegt, ist unbedingt empfehlenswert (siehe hierzu Rezension auf Seite 8/9).

Das Festprogramm begann mit einer Sonderfahrt mit dem vereinseigenen „Rebenbummler“, dessen sämtliche Fahrzeuge - besonders erwähnenswert - seiner Strecke, der Kaiserstuhlbahn entstammen. Anerkennendes Lob gebührt auch der DBAG, die ausnahmsweise die Weiterfahrt auf der Oberrhein-Strecke von Riegel bis Freiburg Hbf. zuließ. Und wie von ungefähr kam unterwegs ein aus dem Fahrplan geratener ICE daher. Ein für ihn betriebsbedingter

Kurzhalt in Emmendingen bot die wohl einmalige Gelegenheit, ihn zusammen mit dem auf dem Überholgleis wartenden „Rebenbummler“ im friedlichen Nebeneinander von einst und jetzt in Bild und Ton fest zu halten.

Die Jubiläumsausstellung, trotz des noch geradezu spätsommerlichen Schönwetters erfreulich gut besucht, wie könnte es bei den ruhmreichen Breisgauer Freunden anders sein, bot wieder Modellbahn-Leckerbissen der Nenngrößen Z bis IIm, auch mit sehr Sehenswerten aus Frankreich und den Niederlanden. Liebevoll und feinst gestaltete Einzelheiten ließen wieder viele Kameraverschlüsse klicken und Videokameras laufen.

Die offenkundig herzliche Verbundenheit der Breisgauer Eisenbahnfreunde mit den Gemeinden am Kaiserstuhl und dem dortigen Fremdenverkehrsverband klang in Grussworten, Glück- und Erfolgswünschen ebenso deutlich wie zukunftsweisend an. Und gern bestätigen die Jublierenden in ihrem Dank, dass Tradition kein Sofa, sondern Verpflichtung für die Zukunft ist - und Adel verpflichtet. WW

### MOBA FORUM im Abonnement für jeden!

Für den geringen Betrag von DM 24,00 (12,80 Euro) pro Jahr einschließlich Porto (im Inland, Ausland auf Anfrage!) können Sie Ihr persönliches Exemplar der Verbandszeitschrift regelmässig nach Hause erhalten und brauchen nicht länger darauf zu warten, dass im Verein der Vorgänger nun endlich die spannende Lektüre weiter gibt.

Entschließen Sie sich noch heute!

# Termine

An dieser Stelle darf die Redaktion noch einmal nachdrücklich darauf hinweisen, daß alle Termine für das nächste Quartal bis spätestens zur Mitte des Quartals (also 15.02., 15.05., 15.08., 15.11.) bei der Redaktionsleitung vorliegen müssen, um noch ins Heft aufgenommen werden zu können! Termine, die an den EK weitergegeben werden sollen, müssen jeweils zwei Monate vor Erscheinen des EK bei der Redaktion MOBA FORUM vorliegen!

Dezember 1999

18. und 19.12.99

Modelleisenbahnausstellung  
des Modelleisenbahn-Club  
Ensheim e.V. in Saarbrücken-

Ensheim, Eschringer Strasse  
40. Geöffnet Samstag 14.00 bis  
18.00 Uhr, Sonntag 10.00 bis  
18.00 Uhr.

18. und 19.12.99:

Eisenbahner-Weihnachtsmarkt  
Lotus-Lokstation, Ernsting/A.  
Adresse siehe September.

26.12.99: Spandauer Modell-  
bau, 10.00 bis 15.00 Uhr  
Tausch - Markt - Börse - Aus-  
stellung in der Jugendbege-  
gungs- und Bildungsstätte  
Imchenallee 17, 14089 Berlin  
(Kladow). Tischreservierungen  
bis 10.12.99 an Telefax 030 365  
1921 oder in der Bildungsstätte.  
Keine kommerziellen Händler,  
Anbieter von 14 bis 28 Jahren  
werden bei der Zuteilung bevor-  
zugt. Info: =30 365 3000.

Januar 2000

02.01., 08.01., 09.01.2000:

Modelleisenbahnausstellung  
des Modelleisenbahn-Club  
Ensheim e.V. in Saarbrücken-  
Ensheim, Eschringer Strasse  
40. Geöffnet Samstag 14.00 bis  
18.00 Uhr, Sonntag 10.00 bis  
18.00 Uhr.

09.01.2000:

Modelleisenbahn- und Spiel-  
zeugbörse der Modellbahn-  
freunde Bexbach e.V. und der  
Stadt Bexbach in den Höcher-  
berghallen in Bexbach. Öff-  
nungszeit 10.00 bis 18.00 Uhr.  
Informationen bei Modellbahn-  
freunde Bexbach, Rathausstras-

se 50, 66450 Bexbach, Tel.: 0 68  
26 42 18.

14. bis 16.01.2000:

4. Echtdampf Hallentreffen  
Sinsheim, Messe Sinsheim,  
Neulandstr. 30, 74889 Sinsheim;  
Tel.: 0 72 61 689-0; geöffnet  
Freitag 12.00 - 20.00 Uhr,  
Samstag 09.00 - 18.00 Uhr,  
Sonntag 09.00 - 17.00 Uhr.

22. und 23.01.2000:

Spur 1 Live-Steam; Bad König-  
Zell/Odw., Info 0 60 63 35 97 (H.  
Grall)

29. und 30.01.2000:

Sommer's Modellwelt & Hobby  
2000, Messezentrum Bad Sal-  
zfluten



Fachsimelei auf der „Echtdampf“ (Pcs)

30.01.2000:

Tauschbörse der Modellbahngemeinschaft Siegkreis im Vereins- und Versammlungshaus Engelshof in Köln-Porz-Westhoven. Öffnungszeiten 10.00 bis 17.00 Uhr. Eintritt DM 4,00; Tischpreis DM 15,00 pro lfd. Meter. Cafeteria. Ansprechpartner: M. Hasselberg, Tel.: 02241 319080; K. Lemmens, Tel.: 02242 3337.

30.01.2000:

14. Modelleisenbahn- und Modellautobörse des MEC St. Ingbert e.V. in 66386 St. Ingbert-Rohrbach/Saar, TG-Halle in der Sportplatzstrasse/Ecke Ahornweg. Geöffnet 10.00 bis 16.00 Uhr. Info unter 0 68 94 38 35 69.

Februar 2000

03. bis 08.02.2000: Fachmesse für Modellbau und Spielwaren in Nürnberg, Messezentrum; nur für Fachbesucher!

05. und 06.02.2000:

LGB-Strassenbahnanlage 6 x 18 m, über 25 Fahrzeuge; Schloßstr. 1, Nürnberg (danach jedes 1. Wochenende im Monat)

19. und 20.02.2000:

Dampftage im Puppen und Spielzeugmuseum Lichtenstein/Sachsen. Ernst-Thälmann-Str. 31, 09350 Lichtenstein, Tel.: 03 72 04 8 33 83

März 2000

10. bis 12.03.2000: „Faszination Modellbau“, Messe Sinsheim (siehe auch Anzeige auf Seite 7)

19.03.2000:

Ramsteiner Modellbahnbörsen, Haus des Bürgers, 66877 Ramstein, Tel.: 0 63 71 7 15 27

19.03.2000:

Neuheiten-Sonntag – Tauschbörse – LGB-Clubanlage; Lotus

Lokstation A-Ermsting, 10.00 bis 17.00 Uhr.

Stammtische des Vereins Furka-Bergstrecke

Dortmund, Gaststätte „Keglerklaus“, Oespeler Dorfstrasse 6, DO-Oespel, jeweils 19.00 Uhr am 07.01.; 04.02.; 03.03. 2000.

Köln, „Brauhaus Sion“, Deutzer Freiheit, Ecke Düppelstrasse, K-Deutz, jeweils ab 18.45 Uhr am 14.01.; 11.02.; 10.03.2000.

Vorschau

April 2000

12. bis 16.04.2000:

INTERMODELLBAU, Messe Dortmund Westfalenhallen, der MOBA wird wieder mit einem grossen Stand vertreten sein. Zahlreiche Modellbahnanlagen aller Nenngrössen. Der Vorstand freut sich auf zahlreichen Besuch.

## Neuheiten-Information

### Modellbahn und Zubehör

Um bei Verbrauchern und Herstellern keine Missverständnisse aufkommen zu lassen, das MOBA FORUM möchte seine Leser zwar umfassend über Neuheiten und Varianten unterrichten, kann dies aber mit entsprechender Bewertung nur für solche Neuheiten, zu denen uns Muster vorliegen. Die Redaktion kann nicht guten Gewissens über nur nach Papierlage bekannte Modelle berichten und wird ab diesem Heft daher dies bei der Berichterstattung deutlich machen.

#### Modellbahnfahrzeuge HO

Von Bachmann Lilliput erreichte uns das Modell des VT 25 der DB mit VB 145. Das Modell

zeichnet sich durch saubere Farbgebung und ein für die Epoche III Vorbild gerechtes Finish aus. Der Triebwagen setzt sich im Kriechgang bei etwa 2 – 3 Volt Fahrspannung bereits in Bewegung. Die Höchstgeschwindigkeit ist angemessen, das Fahrgeräusch nicht zu laut und erinnert tatsächlich etwas an einen dieselelektrischen Antrieb. Die Fahrtrichtungs- und die Innenbeleuchtung sind nach Bedarf zuschaltbar, die Schalter befinden sich am Boden des Fahrzeugs. Zahlreiche Zursüchteile, wie Griffstangen, liegen bei, die allerdings eine ruhige Hand bei der Montage voraussetzen. Der Triebwagen ist lt. Werksbedruckung auf der Strecke Köln – Troisdorf – Siegen eingesetzt, wie es das Vorbild tatsächlich tat. Insgesamt ein empfehlenswertes Modell. Ebenso für den Freund der Moderne drei weitere Ausführungen der dieselelektrischen MAK-Lok, die

uns zur Testung als NIAG-Ausgabe vorlag (siehe MOFO 4/99). Auch hier keine Beanstandungen, die Lok versieht seit drei Monaten anstandslos ihren Dienst und kann auf Ausstellungen auch im Dauerbetrieb eingesetzt werden. Von dieser Lok nunmehr im Handel die neuen Ausführungen „Eisenbahn und Hafen Duisburg“, „Siemens“, „AKN“ und für die eigene Privatbahn besonders interessant, in weiß zum selbst gestalten. Weitere Neuheiten bei Lilliput sind eine Serie österreichischer Eilzugwagen (Epoche III), eine drei Wagen umfassende Packung Schmalspurwagen (HOe) des „Ochsle“, die Ae 4/7 11 015 der SBB (1979), die 42.2569 der ÖBB aus dem Jahr 1950 mit Kabinentender, drei Sätze Eilzug der DB (2x 1960) und DR (1972) mit Pack- oder Postwagen sowie zahlreiche Varianten an Güterwagen. Für die Freunde ganz früher Epochen die IVh mit der



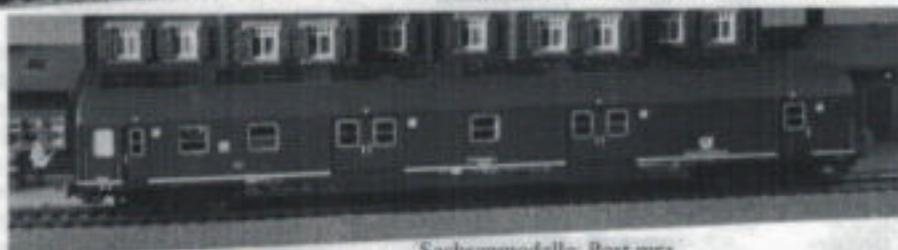
Auhagen HO, Stadtkirche



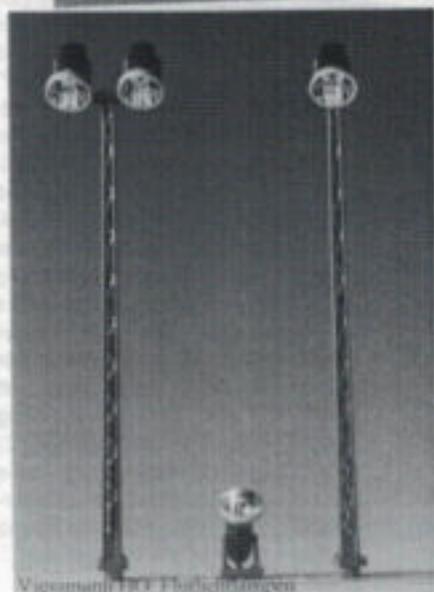
Laluput VT 25, Ep. III



Brawa 298 316-1 als Lok der DB Cargo



Sachsenmodelle: Post miz



Viessmann HO Pflichtenlaternen



Busch

Schneetannen und MB M-Klasse „Off Road“



Wiking

Kibri, Beispiele aus dem Set: Schweizer Häuser mit Bahnhofgebäude



Brokino



Rietze



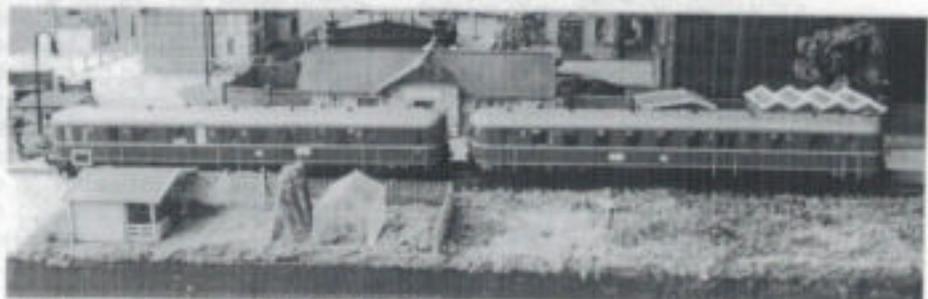
Rietze



Wiking  
Neuheiten N  
Rietze



Hops



Liliput von Bachmann: VT 25 mit VS 145

Nummer 49 der Badischen Staatsbahn und 5 passende badische Vierachser, die T9.3 Mainz 7312 der K.P.u.G.H.St.E. aus dem Jahr 1911 und aus dem Jahr 1941 die 18 314 der DRG. Aus der Zeit des kalten Krieges gibt es zwei Sätze mit je zwei Wagen der BAOR (Transportation Corps) – siehe auch Beilage.

Brawa lieferte inzwischen die angekündigten Loks BR E 95.01, 132 393.0, BR V 100 DR orange und V 100 BR 298 DB Cargo, jeweils in Gleich- und in Wechselstromausführung aus. Die BR 298 (V 100) in der Ausführung DB Cargo liegt uns als Muster vor, die Detaillierung ist bestechend, die Farbgebung vorbildgerecht mit der bald wieder „außer Dienst“ zu stellenden Beschriftung DB Cargo sowie der Druck sauber und konturen-scharf. Der Lauf der Lok ist sehr ruhig, das Fahrgeräusch ist angenehm leise. Im längeren Einsatz zeigen sich keine Probleme, auch die Höchstgeschwindigkeit bei 12 V erscheint angemessen. Fleischmann teilte uns mit, dass die HO-Einmalserie „50 Jahre DB – Eilzug der 60er Jahre“ mit der BR 38 mit Wannentender sowie Lok und entsprechende Umbauwagen der Reihe yge und 4n als Einzelmodelle an den Handel ausgeliefert sind. Von PIKO erfuhren wir ebenfalls, dass nunmehr die BR 95 als kohlengefeuerte Lok der DR Ep.III, die E 63 in Wechselstromausführung und neben einigen Fahrzeugvarianten der Behelfskalwagen Kmm21 als Formneuheit im Handel vorliegen. Roco lieferte die Ae 8/8 der BLS, die völlig überarbeitete BR 111 der DB mit passenden Schnellzugwagen, wie Bm 234, Am 203, ABm 225, BDms 273 und Dms 902 der Epoche IV aus. Ebenfalls im Handel aus der Epoche II die Hechtwagen, passend zur E16.

Als (vorläufig?) letztes Modell der Fa. Sachsenmodelle erreichte uns der Postwagen „Post m rz“ 51 80 00-95044-5 als Muster. Dieser Wagen ist in allen Proportionen gut massstäblich, zeigt alle wesentlichen Detaillierungen des Vorbilds. Der Druck ist grössenrichtig, fein und trennscharf. Ob der Wagen von Sachsenmodelle noch ausgeliefert wurde,

bevor der Gang zum Konkursrichter angetreten werden musste, ist uns nicht bekannt.

#### Modellbahnfahrzeuge N

Leider lagen bis Redaktionsschluss in dieser Nenngrösse keine Muster vor, so dass wir Ihnen hier nur die Meldung weitergeben können, dass die in HO bei Fleischmann erwähnten Garnituren auch in diesem Massstab ebenso vorliegen wie die Farbvariante BR 139 DB Cargo. Gleiches gilt für Brawa, wo die BR 132 393-0 DR; BR 216 102-4 DB Cargo sowie BR V180 und V180 in silber/blau sowie die Kohlewagen der Epoche II und III und die Flachwagen Ep. V DB & Ep. III DR ausgeliefert sind.

#### Modellbahnfahrzeuge IIm (LGB)



Hier zeigen wir Ihnen einmal sofort die entsprechende Abbildung der im Handel befindlichen Neuheit anstelle eines Textes.

#### ZUBEHÖR

Beginnen wir im Alphabet mit dem Buchstaben „A“, so gebührt heute der Firma Auhagen der erste Platz. Bis zum Redaktionsschluss konnten wir uns davon überzeugen, dass die Qualität und die Passgenauigkeit, wie auch die Massstäblichkeit der neuen Modelle stetig verbessert werden. Diesmal wussten besonders eine nach Vorbild in geformte Stadtkirche und der Bahnhof „Flöhatal“ mit seiner typischen Architektur mit Mittelbau und Seitenflügeln besonders zu gefallen, nützliche „Kleinigkeiten“ in der Ausgestaltung stellen die Bausätze „Maschenzaun“, „Signaltafeln für die Bahn“ und „Verkehrszeichen“ dar, die nicht nur die heutige Epoche, sondern auch aus der DDR typische Schilder beinhalten. In der Nenngrösse „TT“ erschien der moderne Bahnhof Dosse-Nord

und eine Bekohlung, in Nenngrösse „N“ gehörte ein Schrankenwärterhaus zu den Neuheiten.

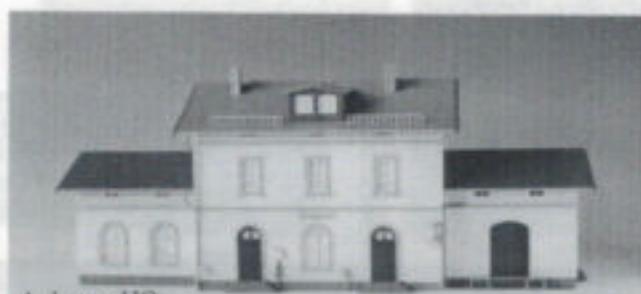
Busch lieferte die außerordentlich filigranen Fahrräder mit echten Speichen aus, eine Augenweide. Daneben Sätze mit Bäumen, darunter beschneite Tannen, die ohne weitere Behandlung auf winterlichen Anlagen eingesetzt werden können.

Bei Faller wurden nicht nur überraschend zusätzliche Bausätze als Herbstneuheiten angekündigt, über die wir im nächsten Heft berichten werden, auch eine neue Bauserie steht ab Ende November auf dem Programm, „Faller military“, Kasernenbauten, in erster Linie für die Sammler und sonstigen Freunde von Militärfahrzeugen gedacht, aber auch durchaus in einer Anlageecke oder einem Segment als besonderes Element denk- und einsetzbar. Bereits im Handel ist auch das Exklusivmodell 1999, das Gefängnis, das aufgrund der beweglichen und der elektronischen Teile eine längere und vor allem korrekte Arbeit erfordert. Das Ergebnis ist dann ein besonderer Blickfang auf einer Anlage.

Besonders herausgestellt werden muss in diesem Quartal das Erscheinen einer eigenen Oberleitung in Nenngrösse HO bei der Firma Viessmann. Im Augenblick handelt es sich zwar um eine Schnupperpackung, die Ergänzung des Sortiments wird Schritt für Schritt erfolgen, eines kann jedoch bereits heute fest gestellt werden: Es handelt sich um ein durchdachtes System, das allen Gleisarten gerecht wird, sehr preiswert ist und sich leicht montieren lässt. Vielleicht sogar ein System, das das Problem bei Modul- und Segmentanlagen lösen helfen könnte.

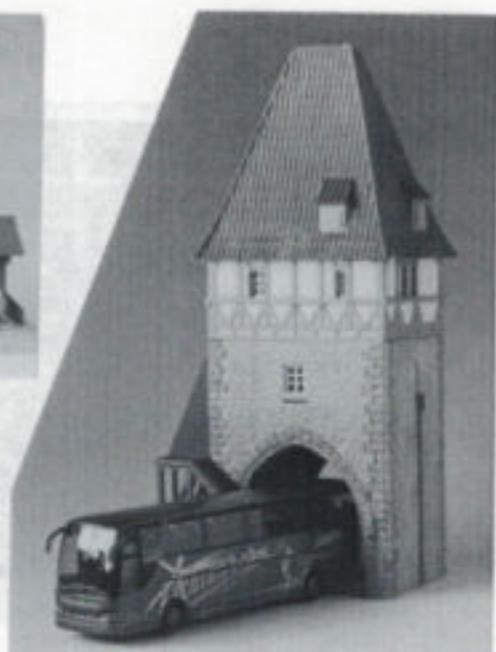
Vollmer lieferte mit „Moritzburg“ einen grossen und zugleich romantischen Bahnhof aus, der trotz vieler Teile beim Zusammenbau dank guter Passgenauigkeit keine Probleme macht. Ebenfalls neu die Brücken und Auffahrten, die im Gleisbett jetzt den Märklin C-Gleisen mit 40 mm Weite angepasst wurden.

Vollmer HO: Bhf. Moritzburg



Auhagen HO:  
Bahnhof Flohatal

Kibri: Stadttor  
(Württemb. Häuser)  
mit Herpa  
Busneuheit



N-Fahrzeuge von Busch



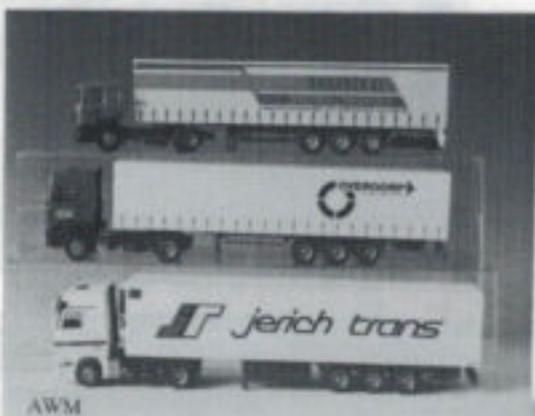
Vollmer Brücken, geeignet bis 40mm Breite Gleisfuss



Herpa



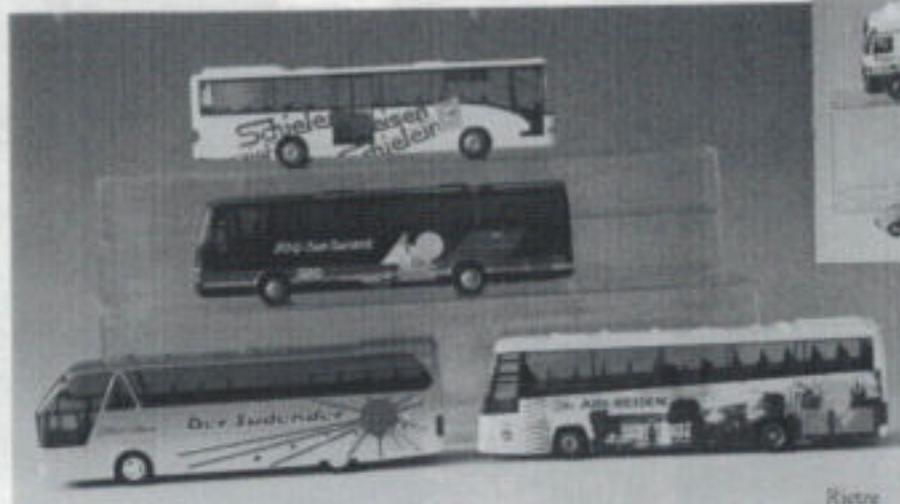
Rietze



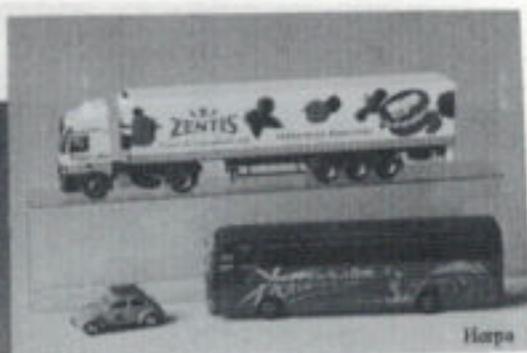
AWM



Der überlange Hängerzug von Herpa



Rietze



Herpa



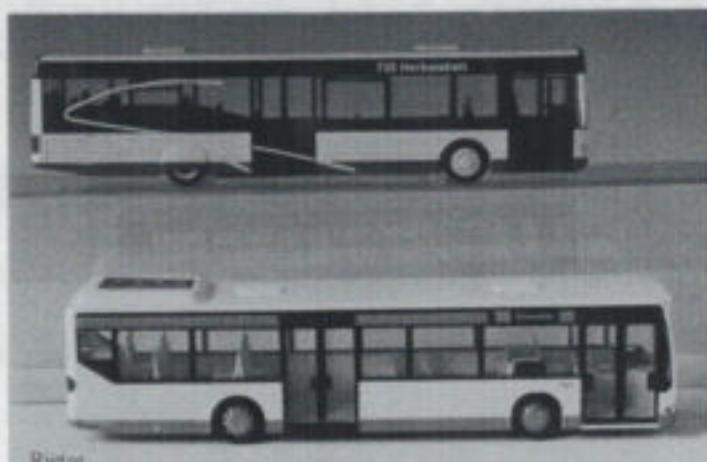
Herpa



Wiking



AWM



Rietze



Herpa



Herpa



Rietze HO S 319 NF im Einsatz in Francon (OVF)

## Strassenfahrzeuge

Der in erster Linie auf Nutzfahrzeuge spezialisierte Hersteller AWM hat das Spektrum der Lkw im vergangenen Quartal um fast 60 Neuheiten und Farbvarianten erweitert, darunter einige zum Teil auch sehr farbenfreudige Züge nach österreichischen Vorbildern. Im Pkw-Programm wurden die neuen VW Bora, Polo, Lupo und Golf sowie Seat Toledo zeitgleich mit ihren grossen Vorbildern vorgestellt. Ein neuer Gesamtkatalog des Standardprogramms ist jetzt bei einer Schutzgebühr von DM 5,00 erhältlich.

Auch in diesem Abschnitt besonders erwähnt werden sollte hier vor allem bei Brekina das Auftauchen des Büssing 8000 mit der optisch wesentlich gefälliger wirkenden kurzen Kabine mit Schwalbennest, das beim verplanten Fahrzeug vorbildgerecht nicht zu sehen ist, das die Plane bis an das Fahrerhaus unmittelbar heranreicht. Das Modell, vorerst nur in einer Version als Hängerzug in grauer Farbgebung des Fernmeldedienstes der Bundespost als Sonderpackung der Deutschen Post Collection erhältlich. Wir sind davon überzeugt, dass dieses bemerkenswerte Modell bald auch in „zivilen“ Farbgebung im eigentlichen Brekina-Programm auftauchen wird. In Heft 2/2000 sind wir sicher schlauer. Ebenfalls an den Handel ausgeliefert die angekündigten Varianten zu Feuerwehr-, Kommunal- und Lastfahrzeugen sowie die Bierwagen-

Edition 1999 mit Brauerei-Beispielen von Nord nach Süd, von West nach Ost, so (fast) jeden Geschmack treffend.

Busch lieferte weitere Varianten bekannter Modelle an den Handel aus, die allesamt dennoch Lücken im Bedarf schließen, wie z.B. die MB M-Klasse als Off-Road-Fahrzeug mit zahlreicher Zurüstung.

Eine bunte Mischung bot im vergangenen Quartal auch wieder Herpa mit gut 60 Pkw, Blaulichtfahrzeugen und Lkw, wie Sie unseren Abbildungen entnehmen können. Besonders wusste dabei der schwedische Hängerzug „ASG“ mit überlangem Hänger zu gefallen. Diese bis vor einiger Zeit nur in Schweden zugelassenen Züge dürfen jetzt mit einer Ausnahmegenehmigung auch zwischen Hamburg und Travemünde verkehren.

Omnibus-Modell-Spezialist Rietze bereicherte die Szene mit dem in der Serie als Formenneuheit zu wertenden MB Cito in einer gelb/roten Ausführung als Stadtbuss „Kocher, Tübingen“ und weiteren Varianten der Linienbusse MB Citaro, Neoplan Centroliner und EvoBus S 319 NF neben zahlreichen neuen Varianten von Reisebussen, Blaulichtfahrzeugen und Pkw. Als besonders für den Modellbahner erfreulich ist der Fakt zu werten, dass nach jahrelangem praktisch fast völligem Fehl, denn zwei Grundmodelle pro betrachtete Zeiteinheit waren mehr als zu wenig, die Reihe

der Linienbusmodelle einen erheblichen Zuwachs gefunden hat, dies besonders, weil hier die Verknüpfung Schiene – Strasse und Bahnhofsvorplätze am besten darzustellen ist.

Bei Wiking sind neben der Modellpflege mit neuen Farbtönen und Bedruckungen als Formenneuheit der VW Golf IV Variant, der Audi TT Roadster, der VW Polo (facelift), der Pflug Lemken EurOpal 7s und die DLK 23-12 auf MB Atego zu nennen.

## Strassenfahrzeuge N

Die immer noch nicht gerade üppige Ausstattung mit Fahrzeugen in dieser Nenngrösse wird erfreulicherweise in diesem Quartal von drei Herstellern um einige Modelle ergänzt. Da ist zuerst Busch mit dem Chevrolet Pickup und der Buick Limousine 1950 zu nennen, es folgt Rietze mit dem MB L319 als Kastenwagen und dem Audi A6 Avant als Notarzt und in der Ausführung Feuerwehr. Der Dritte im Bunde ist Wiking mit den Modellen Audi A6 als Taxi und der VW Beetle Deutsche Post. Nicht unerwähnt bleiben sollten Sticker (VW New Beetle und MB 350SL) in diesem Massstab, die auf der IAA als Geschenk mit entsprechendem Aufdruck an die Besucher des Standes verschenkt wurden. Diese Fahrzeuge eignen sich sicher auch als Belegung einer Modellbahnanlage. Fortsetzung bei künftigen Ausstellungen erwünscht und erbeten! HDS

## Schienegebundene Spezialfahrzeuge

### Der Eisenbahn-Teleskopkran GOTTWALD GS 100.06 T von Kibri

#### Entstehung eines Teleskopkrans im HO-Modell

Modelle nach Vorbild des Originals haben beim Böblinger Hersteller kibri eine lange Tradition. Wie die Produktgeschichte der Firma zeigt, präsentierte kibri anlässlich der Spielwarenmesse in Nürnberg bereits 1976 eine neue Generation von Strassenfahrzeugen im HO-Massstab: Nutz- und Baufahrzeuge. Die Palette reicht inzwischen bis zum

Schwerlasttransporter, Bagger und Kran sowie zu Fahrzeugen und Geräten aus dem Bereich der Landwirtschaft. 1999 sind nicht weniger als 46 Modelle im kibri-Neuheitenprogramm vorgezogen.

Ebenfalls Tradition ist bei kibri, alle Modelle als Bausatz im Fachhandel anzubieten. Der interessierte Kunde kann dabei seit geraumer Zeit bei genauer Betrachtung der Modelle das Bestreben des Herstellers fest-

stellen, dass Baugruppen eines Bausatzes, die sich früher aus vielen Einzelteilen zusammensetzten, jetzt aus einem Teil bestehen. Dadurch gelingt der Zusammenbau eines Bausatzes in wesentlich kürzerer Zeit. Dabei ist die Detaillierung reicher geworden und ist weiter verfeinert. Die hierbei gesammelten Erfahrungen fließen nun in ein erstes Modell eines ganz neuen Produktes ein.

Auf der Nürnberger Spielwarenmesse im Februar 1999 überraschte kibri mit einem Bausatz

schienegebundenen Neuschöpfung. Das Grundgestell mit seiner tragenden Plattform verfügt über

solche aus Metall austauschen. Auch bei fertig zusammen gebauten Modellen können durch Spreizen der seitlichen Führungen diese Radsätze ausgewechselt werden, z.B. mit Tauschradsätzen des Fabrikats ROCO Nr. 40194. Dazu sind folgende Arbeitsschritte nötig:



eines schienegebundenen Drehkranwagens mit der Bezeichnung Eisenbahn-Teleskopkran GOTTWALD GS 100.06 T. Bei den europäischen Bahnen findet dieser Eisenbahnkran seinen Einsatz im Gleis- und Brückenbau sowie bei Bergungsarbeiten auch in Tunnelbereichen als sogenanntes Bahndienstfahrzeug (EDK). Der Unterbau in Form eines Grundgestells und seine leuchtend gelben Aufbauten bestehen aus passgenauen, gut aufeinander abgestimmten Polystyrolteilen. Der Kranwagen verfügt über ein genaues Lichtraumprofil, so dass er überall eingesetzt werden kann. Das exklusive Modell ist exakt im Maßstab 1:87 gefertigt und überaus genau detailliert. Beim Originalkran beträgt die Traglast mit ausziehbarem Teleskoparm frei auf Schienen 72,5 t, abgestützt weist er eine maximale Traglast bis zu 100 t auf. Sein Arbeitsbereich liegt bis zu 15 m vor den Puffern. Auch das Gegengewicht ist im Modell teleskopierbar. Der Drehbereich beträgt im Original und im Modell 360°. Das Fahrzeug ist mit einem Dieselmotor MAN D 2866 mit 190 kW bei 1.800 U/Min ausgestattet.

Wie bereits an anderer Stelle verdeutlicht, sind kibri's Formenbauer in der Lage, bei der Konzeption dieses Modellfahrzeugs Baugruppen zu genauen Bauteilen zusammen zu fassen. Durch übersichtliche Steckverbindungen ist der Einsatz von Klebstoff auf ein Minimum reduziert. So auch bei dieser schie-

nengebundenen Neuschöpfung. Das Grundgestell mit seiner tragenden Plattform verfügt über vier Doppelachs-Laufwerke mit acht Radsätzen, davon vier angetrieben. Diese, ganz dem Vorbild entsprechenden Laufwerke, sind so angelegt, dass gängige HO-Schienensysteme von Fleischmann, Märklin oder Roco mit dem Kranwagen als Einzelstück oder im Zugverband befahren werden können. Zur Beförderung des Kranwagens im Zugverband muss ihm ein Niederbordwagen als Schutzwagen für den über die Puffer hinausragenden Kranausleger beige stellt werden.

#### Wagenradsatz für Spitzienagen NEM-Norm 314

Vom Hersteller ist das Fahrzeug mit Kunststoff-Radsätzen ausgestattet, die in Spitzienagen laufen. Die Radsätze sind mit ihrem Radabstand auf alle bekannten Gleistypen eingestellt und weisen einen niedrigen Spurkranz auf. Radaufläachen und Spurkranzprofile werden in Konstruktion und Ausführung der NEM 314 angeglichen. Sie geben dem Fahrzeug einen sicheren Lauf auf der Schiene und vermindern den Reibungswiderstand an den Schienenprofilen. Eine Ausnahme bilden die gebogenen Gleise, die einen so genannten „Industriekreis“ mit ca. 300 mm Radius bilden. Dieser Radius ist für den Kranwagen zu eng und nicht befahrbar.

Obgleich nicht erforderlich, denn intensive Versuche haben die Haltbarkeit der Radsätze erwiesen, kann der Modellbahner die Radsätze aus Kunststoff gegen

- Blindachse mit Pinzette entfernen
- die Achsaufnahme an dieser Stelle wie eine Wäscheklammer zusammendrücken
- Radsatz entfernen und durch Metall-Radsatz ersetzen
- Blindachse wieder einsetzen.

#### Aufnahme für austauschbare Kupplungsköpfe in Nenngröße HO NEM 362

Hervorzuheben ist der für die technische Ausrüstung sinnvoll ausgewählte Aufnahmeschacht für Kupplungsköpfe nach NEM 362. Die Aufnahme ist leicht gängig geführt, so dass es der Normschacht zulässt, den Wagen mit Kupplungsköpfen unterschiedlicher Fabrikate nach Wunsch des Kunden zu bestücken. Das können u.a. folgende Kupplungen sein:

- Bügelkupplungskopf Roco 40243
- Kurzkupplungskopf mit Vorkupplung Roco 40270
- Standardkupplung Trix
- Profi-Steckkupplung Fleischmann 6515
- Kurzkupplungskopf Märklin 7203.

Dem Bausatz ist ein Gleisjoch beigelegt, das anstelle des Hakens am Ausleger eingesteckt werden kann.

Mit dem HO-Bausatz des Eisenbahn-Teleskopkrans vom Typ GOTTWALD GD 100.06 T wagt sich kibri in den Bereich der schienegebundenen Fahrzeuge. Hinsichtlich seines Erscheinungsbildes als HO-Modell und seiner technischen Ausführung besticht das Fahrzeug bereits durch seinen Unterbau. Genauso überzeugend sind die drehbaren Aufbauten mit ausfahrbarem Kranausleger und teleskopierbarem Gegengewicht ausgeführt. Das Stück zeigt deutlich, wie

treffend die Formen des Vorbildes in der Baugröße H0 umgesetzt werden. Für den Fahrzeugtyp wichtige Einzelheiten werden im Modell charakteristisch und detailgetreu wieder gegeben.

Was der Modellhersteller in den letzten zwanzig Jahren an Schwerlastfahrzeugen und Kränen angeboten hat, ist bemerkenswert. Das neue Modell markiert nicht nur für den Hersteller einen weiteren Höhepunkt einer Entwicklung, ihm sollte noch manches schienengebundene Fahrzeug folgen. Das Modell B-16000 ist ein gelungener Artikel eines für jede Modellbahnanlage aktuellen Vorbildes, das dem heutigen Stand der Modellbahntechnik entspricht. Als Vitrinenmodell wird der Teleskopkran sicher ebenso viele Bewunderer finden. Prof. Friedrich Salzmann via kibri



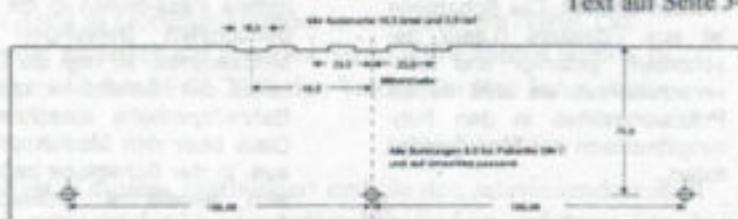
Kibri

## Wupper-Module

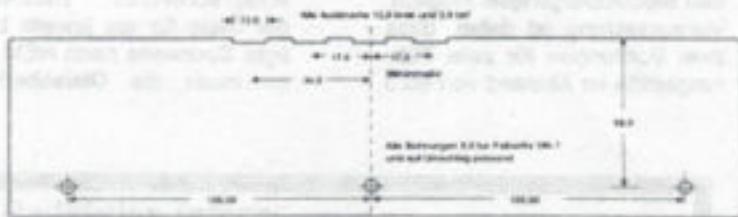
Gleisverlegeschemata für Gleislagen nach NEM 122

Baugröße H0

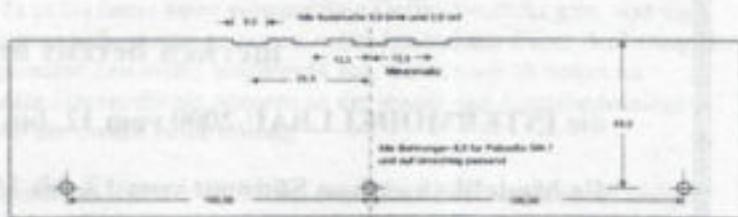
Text auf Seite 34



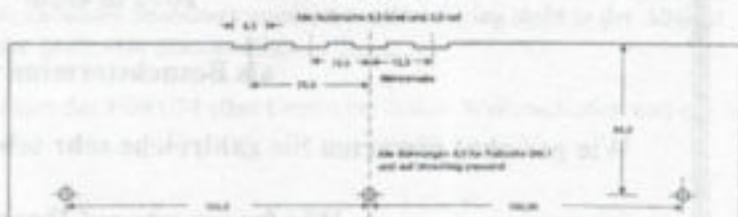
Baugröße TT



Baugröße N



Baugröße Z



Die im Text auf Seite 34 erwähnten „Klötzchen“

Standard

Versatz

Reduktion

## Neue Modultechnik

### Gleisverlegesablonen für HO, TT, N und Z

Ein neues Zeitalter in der Modultechnik hat begonnen. Für die wichtigsten Spurweiten in der Modultechnik sind jetzt neue Massstäbe gesetzt, was die Präzision bei der Positionierung der Gleise an den Modulübergängen betrifft.

Die Entwicklung der Wupper-Module hat einen neuen innovativen Schub erhalten. Es gibt jetzt für die Nenngrößen HO, TT, N und Z jeweils unter Berücksichtigung der NEM 122 eine Gleisverlegesablonen, mit deren Hilfe die Gleise am Modulkopf genau ausgerichtet werden können. Die Schablone ist aus Edelstahl (Laser geschnitten) gefertigt und sehr verschleißfest, sie wird mittels Präzisionsstiften in den Führungsbuchsen des Modulkopfes fixiert.

Mit Hilfe der Gleisverlegesablonen ist eine sehr genaue Positionierung der Gleise an den Modulübergängen möglich. Voraussetzung ist dabei, dass zwei Bohrungen für zwei Führungsstifte im Abstand von 60,0

mm von der Oberkante des Modulkopfes aus gemessen, eingebracht und mit Messingbuchsen ausgebucht sind. Der seitliche Abstand von der Symmetrieachse, auf der in gleicher Höhe eine 10mm-Bohrung eingebracht ist, beträgt jeweils 100 mm (siehe Skizze). Vorteile sind

- Sehr präzise Gleislage
- Keine Schienenverbinder erforderlich
- Schnellstmöglicher Zusammenbau der Module.

Steckt man die Schablone mittels Pass-Stiften in die ausgebuchten Bohrungen des Modulkopfes, so ragt die Oberkante der Schablone um die Bahnkörperhöhe einschließlich Gleis über den Modulkopf hinaus. In der Schablone befinden sich jeweils 4 rechteckige, flache Ausbrüche, die der jeweilig gewählten Spurweite entsprechen. Baut man den entsprechenden Bahnkörper mit Gleis für die jeweils benötigte Spurweite nach NEM 122, so muss die Gleisoberkante

bündig mit der Oberkante der Schablone verlaufen. Legt man in einen der Ausbrüche der Schablone ein kleines Klötzchen in der gewählten Spurweite ein, so kann man damit das Gleis in Übereinstimmung mit der Schablone bringen.

Jede der vier Schablonen hat 2 Ausbrüche, die eine symmetrische Gleislage nach NEM 122 ermöglichen und zwei weitere Ausbrüche, die ein eingleisige oder eine unsymmetrische 2-gleisige Gleislage ermöglichen. Jede Schablone lässt somit insgesamt verschiedene Gleisanlagen zu, die aber durch Versetzen der Schablone noch erweitert werden können.

Eine zweite Weiterentwicklung zum Thema Module stellen die zerstörungsfreien Gleisköpfe dar, die jetzt nicht nur für Rocoline Gleis erhältlich sind, sondern auch für Tillig-Elite-Gleis. Es ist außerdem vorgesehen, demnächst diese Gleisköpfe auch für HOm- und HOe-Gleis von Tillig anzubieten.

IMT G. Lenzen

## Mitglieder und Freunde des Modellbahnverbandes in Deutschland e.V.

merken bereits heute

die INTERMODELLBAU 2000 vom 12. bis 16. April 2000 in Dortmund

die Modellbahnschau Südwest vom 13. bis 15. Oktober 2000 in Ettlingen

und die 18. Internationale Modelleisenbahnausstellung vom 09. bis 12. November  
2000 in Köln

als Besuchstermine vor.

Wie gewohnt erwarten Sie zahlreiche sehr sehenswerte Modellbahnanlagen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Leserbriefe

# Modellbahngemeinschaft - SIEGKREIS e.V. -

Mitglied des MOBA-Verbandes in Deutschland

Troisdorf, 1999-11-16

### Gedanken zur JHV 1999

Zunächst danke ich dem neu gewählten Vorstand für die Bereitschaft, sich die kommenden fünf Jahre für die Interessen der MOBA-Mitglieder einzusetzen. Für diesen langen Weg wünsche ich den größtmöglichen Erfolg. Zu einigen Wegen, die auf der JHV erörtert wurden, will ich jedoch an dieser Stelle noch einmal meine Meinung und die unserer Vereinsmitglieder äußern.

Da wäre z. B. das Thema „Vereine werben Vereine“. Das von dem Mitglied Karl-Friedrich Ebe vorgestellte System zu diesem Thema mag ja in einigen Bereichen seine Berechtigung haben, ist aber an dieser Stelle fehl am Platz. Abgesehen davon, daß hier ein Wettbewerbskampf untereinander entstehen könnte, der böses Blut fließen lässt, bin ich der Meinung, Vereine sollte jeder werben, weil er von dem, für das er wirbt, überzeugt ist und nicht wegen eventuell zu erwartender Prämien!!!

Zum Thema Ausstellungsanlagen wurde vom Messebeauftragten geäußert, daß die Modulanlagen „OUT“ sind, die Messeveranstalter verlangen künftig kleine und perfekte Kompaktanlagen. In einem Gespräch zwischen dem Messebeauftragten und mir vor nicht allzu langer Zeit äußerte ich das Vorhaben, eben eine solche kleine, detailreiche Anlage für Ausstellungszwecke bauen zu wollen. Zur Antwort bekam ich:

„auf Ausstellungsanlagen müssen lange Strecken vorhanden sein, da müssen lange Züge rollen und dies möglichst noch im Blockabstand“

Bei allem Verständnis für Neuheiten auf Messen kann ich dieses Drehen nach dem Wind (nach den Veranstaltern?) nicht ganz nachvollziehen. Was erwartet der MOBA bzw. die Messeveranstalter von uns, den Modellbahnern? Sollen sie alle, und das sind nicht wenig, ihre Module jetzt in die Ecke stellen oder gar abreißen und kleine perfekte Anlagen für Ausstellungen bauen? Hier kann ja das Gefühl geweckt werden, daß den Modellbahnern vorgegeben wird, was sie in ihrer Freizeit bauen sollen. Unsere Erfahrung hat jedenfalls gezeigt, daß wegen des heimischen Platzmangels immer mehr Modellbahner zum Modulbau übergehen oder übergehen wollen und erfreut sind, wenn sie auf Messen und Ausstellungen mit uns, den MODULANLAGENBAUERN, Erfahrungen sammeln bzw. austauschen können.

Unser Verein hat sich nach nochmaliger intensiver Überlegung dazu entschlossen, sich gerade jetzt mit unserer Modulanlage für Ausstellungen zu bewerben, wozu ich hiermit auch alle anderen Modulvereine ermutigen möchte. Ich hoffe nicht, dass sich auch nur ein Modulbauer/-verein aufgrund dieser Äußerungen von seinem Konzept abbringen lässt.

Apropos Module. Das Adapter-Modul (MOBAdu) soll her! Hiermit sollen verschiedene Modulanlagen und somit auch Vereine verbunden werden, Freundschaften entstehen. Toll, dieser Gedanke des Verbandes. Wie aber paßt das zu den oben erwähnten Aussagen? Auf diese Frage hin bot der Messebeauftragte auf der Versammlung an, für eine solche Ausstellung irgendwo eine Turnhalle zu besorgen. Dies könnte man fast als eine Beleidigung auffassen, denn ich möchte behaupten, dass jeder Verein in der Lage ist, eine solche Ausstellung zu organisieren, dafür ist kein MOBA notwendig!!!

Bevor ich jetzt, wo ich ein bißchen meinen Frust geäußert habe und hoffentlich wieder besser schlafen kann, vorerst zum Schluß komme, möchte ich noch einen Gedanken zum Thema „Ausstellungsteilnahme von Vereinen mit rundem Geburtstag oder Jubiläum“ loswerden. Man stelle sich vor, der MOBA wird 10, 20 oder 25 Jahre alt. Das soll mit Sicherheit gebührend dargestellt und auch gefeiert werden. Warum also soll das den Vereinen vorenthalten werden? Im Fall EFB kann ich die Argumente gegen eine Ausstellungsteilnahme, die von den Verantwortlichen des MOBA genannt wurden, nur als Ausflüchte bewerten. Hier sollte sich der Vorstand zu einer klaren Linie entscheiden und diese auch allen mitteilen.

Walter Laschke, MGS

Die Redaktion erlaubt sich in diesem Zusammenhang auf den Leserbrief und den Aufruf zur Diskussion zum Thema MODULE hinzuweisen, der ab Seite 17 ff abgedruckt ist.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung. Wir veröffentlichen diese dann besonders gern, wenn sie zu einer allgemeinen fortschrittlichen Diskussion beiträgt. Bitte beachten Sie auch in diesem Fall den auf Seite 2 genannten Redaktionsschluss-Termin! Danke

Ihre Redaktion des MOBA FORUM



**FALLER** 

**POLA**

'99

ZWEI MARKEN UM DIE SICH ALLES DREHT

